Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

3 (3.1.1906) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: **Monatlich 60 Pfg.** Frei ins Haus geliefert: **Vierteljährlich: M. 2.10.** **Auswärts:** bei **Abholung** am Postschalter **M. 1.80.** Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht **M. 2.52.**

Einzelne Nummern **5 Pfg.**

Anzeigen: Die Petitzeile **25 Pfg.**, die Reklamezeile **70 Pfg.**

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern **„Karlsruher Unterhaltungsblatt"**, monatlich 2 Nummern **„Kurier"**, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 **Sommer-** u. 1 **Winter-Fahrplanbuch** und 1 **schöner Wandkalender**, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von **F. Thiergarten.** Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil **Albert Herzog**, für den Anzeigen-Teil **A. Rinderspacher**, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: **33000 Expl.** gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In **Karlsruhe** und nächster **Umgebung** über **20 000 Abonnenten.**

Nr. 3. — **Karlsruhe, Mittwoch den 3. Januar 1906.** — Telephon-Nr. 86. — **22. Jahrgang.**

Zur Wahlbewegung in England.

= Aus **London**, 2. Jan., schreibt uns unser D-Mitarbeiter: „Die **Auflösung** des **Parlaments** wird noch auf sich warten lassen. Das ganze Land ist aber schon mitten in einer **Wahlbewegung**, die deutlich erkennen läßt, daß das Interesse der Wählerschaft diesmal ein ungemein reges ist und daß sich der bevorstehende Wahlkampf zu einem äußerst erbitterten und hartnäckigen gestalten wird. Alles, was kandidiert, ist schon im Felde und dabei das ganze Troß der Helfershelfer und Helfershelferinnen, die auf der einen oder der anderen Seite ihren Einfluß auf die Wähler zur Geltung zu bringen suchen.

Unter diesen Reisigen ist diesmal ganz besonders stark das **Amazonenkorps** der **Damen der Gesellschaft** vertreten, die sich unstreitig immer mehr an der Politik beteiligen und dabei in der ganzen Wahl auch eine Art Sport erblicken, bei dem es an Wetten nicht gebricht und der jetzt auch mittelst Motorwagen betrieben werden kann. Allen Druckereien, Buch- und Kunstdruck sowie den Lithographien blüht jetzt schon der Weizen. Alle sind mit Arbeiten überhäuft und einer goldenen Ernte sicher.

Abgesehen von den Millionen von Flugblättern, die in die Welt hinausgeschleudert werden, in denen immer haarklein nachgewiesen wird, einmal, daß der Freihandel das Land ruiniert und der Schutzzoll allein Rettung verspricht und das andere Mal, daß der Schutzzoll nichts taugt und der Freihandel der allein selig machende ist, und all den anderen Fragen, die bei der Wahl zur Entscheidung beitragen und so in doppeltem Lichte vorgeführt werden, spielt das Zerrbild und der sarkastische und humoristische Maueranschlag eine der Hauptwaffen. Beide Parteien haben schon lange vorher die geschicktesten **Karrikaturisten** beschäftigt, um ihre Arsenale mit dieser Munition zu füllen und beide haben nun in ihren leitenden Klubs Ausstellungen dieser Kartons und Anschlagszettel für die Agenten der Partei veranstaltet, um diesen Gelegenheit zu bieten, das ihnen geeignet erscheinende Material auszuwählen.

Einer niedrigen Schätzung nach, werden bei **jeder Parlamentswahl** für diese **Drucksachen** von den 1100 Kandidaten, die sich gegenüberstehen, mindestens 350 000 Pfd. Sterl. = **sieben Millionen Mark**, ausgegeben. Wenn auch die Neuwahlen dank der gegen die Wahlbestechung gerichteten Gesetze und der Limitierung der Kosten, die jeder Kandidat aufwenden darf, nicht mehr solche Unsummen unter das Volk bringen, wie früher, wo es für einen Kandidaten nicht selten war, sich den Sitz im Parlament 20 000 Pfd. Sterl. kosten zu lassen — und es sind Fälle bekannt, wo dafür 100 000 Pfd. Sterl. angewendet wurden — so bringt ein solches politisches Ereignis doch noch immer schweres Geld unter die Leute, was auch im Laufe dieses Monats nicht ausbleiben und auch für viele der Arbeitslosen Beschäftigung schaffen wird.

* * *

Mittlerweile macht das **Eingreifen der Arbeiterschaft in den Wahlkampf** den englischen **Liberalen** schwere **Sorge**. Man wußte längst, daß die alte liberale Partei den organisierten Arbeitern diesmal einen weit größeren Teil der Wahlmandate überlassen mußte, aber man hatte gehofft, ein **Kompromiß** schließen zu können, das wenigstens die Aufstellung von Arbeiter-Kandidaturen in denjenigen Kreisen verhüten würde, in denen eine Zersplitterung der liberal-radikalen und der Arbeiter-Stimmen die sonst vorzüglichen Aussichten liberaler Kandidaten in den betreffenden Wahlkreisen geradezu vernichten und den Konservativen das Mandat in die Hände spielen werde. Aus diesem Grunde hatten die Führer des bürgerlichen Liberalismus und Radikalismus den Arbeiterorganisationen sehr weitgehende Zugeständnisse gemacht und ihre Organe in der Presse hatten immer wieder versichert, daß in dem **neuen Parlamente die Arbeiterschaft** schon aus dem Grunde **weit stärker** als je bisher geschehen, vertreten sein müsse, weil das Unterhaus sonst gar nicht der „Mikrokosmos" des englischen Volkes sein werde." „Die Whigs" waren damit freilich durchaus nicht einverstanden, aber sie machten gute Miene zum bösen Spiel, zumal sie wirklich glaubten, der Eintritt John **Burns'** in das Ministerium Sir Campbell-Bannermans würde auch die extremeren unter den Arbeitern versöhnen und dem neuen liberalen Kabinet in ähnlicher Weise die Unterstützung selbst der Sozialdemokraten sichern, weil s. Zt. der Eintritt Millerands in das Pariser „Bloc-Ministerium" eine ähnlich gute Wirkung geübt.

Sie hätten gerade von diesen Beispielen lernen können. Die **gemäßigten** Gewerkschaften und die mit ihnen gehenden politischen Arbeiter-Organisationen ließen auch mit sich reden, und es kam vor der Bildung des Kabinetts zu einer Reihe von mehr **lokalen Kompromissen**, namentlich in solchen Großstädten und Industriezentren, wo die Unionisten noch einige Aussicht auf Erfolg hatten. Aber das waren Kompromisse „von Fall zu Fall" und eine die **Gesamthaltung der Arbeiterschaft** (von einer einheitlichen Arbeiterpartei wie in Deutschland kann ja bekanntlich hier keine Rede sein) endgiltig bindende Abmachung wurde nicht beschlossen, eben weil sie, wie die Dinge lagen, unmöglich war. Nun aber kamen die „Extremen", die sog. Unabhängigen Arbeiter-Verbände und die organisierten Sozialdemokraten, und setzten sich einfach über die von den „Gemäßigten" abgeschlossenen Kompromisse hinweg, und die anderen „Extremen", die liberalen Whigs taten es ihnen nach, oder kamen ihnen sogar in manchen Wahlkreisen zuvor. Beide stellten **über die Köpfe der eigentlichen Führer** der großen (gemäßigten) Organisationen hinweg im letzten Augenblicke **„unabhängige Arbeiter-** oder offen **sozialdemokratische Kandidaturen"** auf, und heute stehen die Dinge so, daß dreißig Sitze, auf die man im liberalen Lager fest gerechnet hatte, so gut wie verloren sind. In ihnen allen dürfte die Aufstellung dieser „unabhängigen" dritten Kandidaturen den betreffenden Wahlkreis den Unionisten in die Hände spielen.

Und das ist noch nicht alles. Die Führer des äußersten Flügels der Arbeiterschaft haben bereits rund heraus erklärt, daß sie sich durch **keinerlei Abmachungen der Gemäßigten gebunden** fühlen könnten und die Sozialdemokraten wollen möglichst überall Kandidaten aufstellen, wo nur einige Aussicht vorhanden ist, dadurch die Agitation zu fördern. Die Liberalen sind so gezwungen, entweder die bedrohten Wahlkreise durch neue auch wieder nur durch schwere Opfer zu erkaufende Kompromisse zu retten, oder sie an die **Tories** verloren gehen zu sehen. Aber das ist nicht alles. Selbst ihr Nachgeben wird nicht verhindern können, daß ihre **Majorität** im **Unterhause** eine **schwächere** wird, als sie gehofft und daß sie dort mit einer **unabhängigen Arbeiter-Fraktion** rechnen müssen, die ihre **Unterstützung** wieder von Fall zu Fall und ebenso teuer verkaufen wird wie die **Irländer.**

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

hd **Berlin**, 2. Jan. (Tel.) Der **Kaiser** hat der **Stadt Berlin** die von ihm angefertigte **Tabelle** über die **englische Marine** zugehen lassen. Die Ueberweisung erfolgte zum Neujahrsfest durch den Oberpräsidenten der Provinz Brandenburg.

hd **Berlin**, 2. Jan. (Tel.) Das Erscheinen eines **deutschen Weißbuches** über die **Marokko-Angelegenheit**, das schon so lange auf sich warten läßt, soll nach einer Pariser Meldung wieder in **Frage gestellt** sein. B. T.

= **München**, 2. Jan. (Tel.) Die **Handels- und Gewerbekammer** beschloß einstimmig, an den **Reichstag die Bitte** zu richten, die vorgeschlagenen **Stempelsteuern** unbedingt **abzulehnen**, dagegen auf die Ausdehnung der **Erbschaftssteuern** auf den Erbgang unter den Ehegatten und Abkömmlingen nach einem mäßigen Steuersatze hinzuwirken, ferner neben der **Automobilsteuer** auch die Besteuerung sämtlicher **übrigen Luxus-Fahrzeuge** ins Auge zu fassen, sowie die Schaffung einer **Wehrsteuer** anzustreben und **nur dann**, wenn durch diese Steuererhebungen die benötigten **Mittel nicht voll** aufgebracht werden können, auf eine höhere Besteuerung von **Bier, Tabak** und **Zigaretten**, jedoch nicht in dem von dem Entwurf vorgesehenen Ausmaß, zurückzugreifen.

Spanien.

= **Madrid**, 2. Jan. Hier wird Wert darauf gelegt, daß der von hier im Auslande verbreitete telegraphische Bericht über die Sitzung der spanischen Deputiertenkammer vom 27. Dezember gänzlich unzutreffend ist, in welchem dem Ministerpräsidenten Moret die Erklärung zugeschrieben wird, es sei umsoweniger Anlaß zu einer trüben Auffassung der politischen Lage, als Spanien im Einvernehmen mit Frankreich und England in der Marokko-Angelegenheit handle. Es wird ausdrücklich erklärt, daß Moret in der betr. Sitzung mit keinem Wort die Marokkofrage berührt hat.

Frankreich.

Der Londoner Stadtrat in Paris.

)-(Unser Berichterstatter schreibt uns aus **Paris**, 2. Jan.:

Der **Londoner Stadtrat** unter Führung des Bürgermeisters von Westminster, Lord **Cheylesmore**, wurde heute **im Pariser Stadthause** von dem Seinepräfekten de Selves und dem Vorstande des Gemeinderats feierlich empfangen. Die Engländer waren gekommen, um dem **Pariser Gemeinderat** einen **Ehrenpokal**, „loving cup", zu bringen, der mit Champagner gefüllt die Runde machte und auf das beiderseitige **Wohl**, auf die **Freundschaft** zwischen **England und Frankreich** gegen das Ende des Mittagsmahls geleert wurde. Nachher besuchten die Gäste, von dem Vorstande des Pariser Gemeinderats geleitet, die Arbeiten der Metropolitan-Bahn, nahe der Austerlitz-Brücke und die Feuerwehr-Kaserne der Rue Carpeaux, wo ihnen Löschvorstellungen gegeben wurden.

Bulgarien.

= **Sofia**, 2. Jan. Die Sobranje nahm die Vorlage betreffend die Verlängerung der bestehenden Handelskonvention mit Rumänien an. Die Session der Sobranje wird bis zum 25. Januar a. St. verlängert.

= **Sofia**, 3. Jan. (Tel.) Die **Sobranje** hat gestern den **Vertrag** betr. die **serbisch-bulgarische Zollunion** ohne Debatte **durch Akklamation angenommen.** Ferner wurde der **Gesetzentwurf** genehmigt, durch den die Regierung ermächtigt wird, die **Bahnbauten zur Fortsetzung der Staatseisenbahn** zu vergeben.

Amerika.

= **Washington**, 2. Jan. Der **neue Zolltarif Brasiliens**, der soeben in Kraft getreten ist, trifft das **amerikanische Ausfuhrgeschäft** in Brasilien schwer. Der Zolltarif erhöht vor allem die Zölle auf amerikanisches Mehl und die Getreidearten. Das Staatsdepartement war machtlos, Brasilien irgend welche Vorschläge zu unterbreiten, um die höhere Verzollung amerikanischer Produkte zu verhüten.

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 27. Dezember v. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Königlich Preußischen Oberstleutnant Freiherrn von Lüttwitz, Chef des Generalstabes des 14. Armeekorps das Kommandeurkreuz zweiter Klasse Höchstihres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unterm 26. Nov. 1905 gnädigst geruht, für die Jahre 1906, 1907 und 1908 zu Handelsrichtern und Handelsrichter-Stellvertretern für die Kammern für Handelssachen bei den Landgerichten Freiburg, Karlsruhe und Mannheim die nachstehend bezeichneten Personen zu ernennen:

I. für die Kammer für Handelssachen beim Landgericht **Freiburg:**

a. **zu Handelsrichtern:**

1. den Kommerzienrat Ludwig Rau in Freiburg, 2. den Kaufmann Emil Ruef in Freiburg, 3. den Fabrikanten Adolf Tritscheller in Lenzkirch, 4. den Kaufmann Adolf Behrle in Herbolzheim;

b. **zu Handelsrichter-Stellvertretern:**

1. den Kaufmann Emil Demuth in Freiburg, 2. den Bankdirektor Julius Rominger in Freiburg, 3. den Weinhändler Fritz

Der Mondstein.

Detektivroman von Wilkie Collins.

(12. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

„Sie meinen also Herr Franklin, daß eine solche Verschwörung wirklich bestanden hat!", rief Betteretsch.

„Nach meinem Dafürhalten ohne Zweifel! Wie es kam, daß der Oberst dessenungeachtet ruhig in seinem Bett gestorben ist, wird durch jenes Schriftstück erklärt, welches die Erhaltung des Mondsteins in seiner ursprünglichen Form gewissermaßen davon abhängig macht, daß an dem Obersten keine Gewalttat verübt wurde. Falls er keines natürlichen Todes stürbe (das heißt, wenn der regelmäßige Brief am bestimmten Datum ausbleiben sollte), wurde nämlich mein Vater in dem Dokument angewiesen, den Mondstein heimlich nach Amsterdam zu schicken, wo er einem berühmten Steinschneider übergeben und von diesem in vier bis sechs Stücke zerteilt werden sollte. Die Diamanten sollten dann zum Marktpreise verkauft und der Ertrag für jene Professur der Experimental-Chemie verwendet werden, welche der Oberst seinem Testament diese letzte Klausel beigefügt hat? Strengt einmal Euren Scharfsinn an."

„Mir scheint, er wollte den spitzbübischen Verschwörern sagen: wenn ihr mir das Leben nehmt, lasse ich den Diamanten zerkleinern, was seinen Wert bedeutend vermindern wird."

„Ganz und gar nicht", versetzte Herr Franklin, „darnach habe ich mich erkundigt. Wenn der fleckige Diamant in vier bis sechs tadellose Brillanten zerschnitten würde, so wäre ihr Gesamtwert höher als der des einen großen, aber unvollkommenen Edelsteins. Wer ihn aus gewinnsüchtigen Absichten stehlen wollte, hatte mehr Nutzen davon und konnte ihn leichter auf den Markt bringen, nachdem er in Amsterdam zerschnitten worden war, als vorher."

„Aber was für einen Zweck hatte dann die Verschwörung?"

„Sie war von den Indiern organisiert worden, denen das Kleinod ursprünglich gehört hat," sagte Herr Franklin, „und ein alter indischer Aberglaube liegt ihr zu Grunde. Das ist meine Ansicht von der Verschwörung, in welcher ich noch durch ein Familienpapier bestärkt werde, das ich im Augenblick bei mir trage. Wer die Zähigkeit kennt, mit der die orientalischen Völker an ihren Sitten und Heiligtümern hängen, dem wird es nicht unglaublich erscheinen, daß die erwählten Hüter des Kleinods weder Not noch Gefahr achten, um wieder in dessen Besitz zu gelangen. Doch wie dem auch sein mag, das einzige, was für uns jetzt praktischen Wert hat, ist die Frage, ob die Verschwörung den Tod des Obersten überdauert hat und ob der Oberst davon Kenntnis besaß, als er den Diamanten an seine Nichte vererbte."

Jetzt erst begriff ich, von welcher Wichtigkeit die ganze Sache für Mylady und Fräulein Rahel war und hörte natürlich mit der gespanntesten Aufmerksamkeit zu.

„Daß ich wenig Lust hatte, meiner Kusine den Mondstein zu überbringen, sobald ich dessen Geschichte kannte, läßt sich denken," fuhr Herr Franklin fort. — „Doch wußte Bruff nicht, an wen er sich sonst wenden sollte, und schließlich willigte ich ein. Als ich den Diamanten aus der Bank holte, folgte mir ein schäbig gekleideter, dunkelfarbiger Mensch auf der Straße. Ich wollte nur noch mein Gepäck von zuhause mitnehmen, fand aber einen Brief vor, der mich unvermutet in London zurückhielt. Da trug ich den Mondstein wieder auf die Bank und begegnete abermals dem schäbigen Kerl. Heute morgen, als ich mit dem Diamanten von der Bank zurückkam, sah ich den Menschen zum drittenmal; es gelang mir jedoch, ihm zu entwischen und ehe er noch meine Spur hätte auffinden können, reiste ich mit dem Morgenzug ab. Heil und gesund komme ich samt dem Diamanten hier an; und was ist die erste Nachricht, mit der ich empfangen werde? — Drei Indier haben sich in der Nähe unseres Hauses herumgetrieben; sie wissen, daß ich aus London erwartet werde und etwas bei mir trage, das für sie von besonderm Interesse ist. Auf den übrigen Hokuspokus, den sie dabei gemacht haben, lege ich kein Gewicht; dergleichen habe ich nur allzu oft im Orient gesehen. Für mich handelt es sich nur darum, ob ich irrtümlicherweise einem zufälligen Zusammentreffen besondere Bedeutung beilege, oder ob die Indier wirklich der Fährte des Mondsteins gefolgt sind, sobald er dem sichern Gewahrsam der Bank entnommen wurde."

Als Herr Franklin schwieg, sahen wir einander nachdenklich an. Dann beobachteten wir stumm, wie die Flut höher und höher stieg und sich über den Zitterstrand ergoß.

„Woran denkt Ihr?" fragte mich Herr Franklin plötzlich.

„Ich dachte eben, daß ich den Diamanten am liebsten dort in den Flugsand schleudern möchte, dann wäre der Sache auf einmal ein Ende gemacht."

„Wenn Ihr den Wert des Steins in Eurem Beutel habt, Betteretsch, so braucht Ihrs bloß zu sagen und ich tu's auf der Stelle," versetzte Herr Franklin.

Wir mußten beide lachen, obgleich uns wahrhaftig nicht spaßhaft zu Mute war.

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

Blankenhorn in Schliengen, 4. den Weinhändler Hermann Kurz in Müllheim in Firma J. J. Kurz in Müllheim;

II. für die Kammern für Handelssachen beim Landgericht **Karlsruhe:**

a. **zu Handelsrichtern:**

1. den Kommerzienrat Rudolf Herrmann in Karlsruhe, 2. den Kaufmann Leop. Ettlinger in Karlsruhe, 3. den Fabrikanten Kommerzienrat Kamill Leichtlin in Karlsruhe, 4. den Bankdirektor August van der Kors in Karlsruhe, 5. den Kaufmann Richard Gsell in Karlsruhe, 6. den Präsidenten der Handelskammer C. W. Meier in Pforzheim, 7. den Direktor des Vorschußvereins Wilhelm Hepp in Pforzheim, 8. den Fabrikanten Gustav Siegle in Pforzheim;

b. **zu Handelsrichter-Stellvertretern:**

1. den Kaufmann Bernhard Fuchs in Karlsruhe, 2. den Brauereidirektor Karl Moninger in Karlsruhe, 3. den Buchdruckereibesitzer Christian Vogel in Karlsruhe, 4. den Fabrikanten Friedrich Wolf junior in Karlsruhe, 5. den Kommerzienrat Hermann Gesell in Pforzheim, 6. den Privatier Adolf Majer in Pforzheim, 7. den Fabrikanten Friedrich Kammerer in Pforzheim, 8. den Fabrikanten Karl Junker in Karlsruhe;

III. für die Kammern für Handelssachen beim Landgericht **Mannheim:**

a. **zu Handelsrichtern:**

1. den Fabrikanten Kommerzienrat Hermann **Dyckerhoff**, 2. den Rentner August Imhoff, 3. den Maschinenfabrikanten Joseph Pallenberg, 4. den Kaufmann Louis Hirsch, 5. den Bankier Hermann Soherr, 6. den Kaufmann Julius Darmstädter, 7. den Fabrikanten Emil Mayer, 8. den Fabrikanten Dr. Karl Weyl, 9. den Fabrikanten Emil Engelhard, 10. den Fabrikanten Woldemar Hübner, 11. den Kaufmann Eugen Bumiller, 12. den Fabrikanten Eduard Schweitzer, alle in Mannheim;

b. **zu Handelsrichter-Stellvertretern:**

1. den Fabrikdirektor Otto Hoffmann, 2. den Fabrikanten Dr. Friedrich Engelhorn, 3. den Bankdirektor Hans Vogelgesang, 4. den Versicherungsdirektor Nestor Mühlinghaus, 5. den Kaufmann Wilhelm Blumhardt, 6. den Rentner August Herrschel senior, 7. den Brauereidirektor Richard Sauerbeck, 8. den Fabrikanten Johannes Forrer, 9. den Direktor Adalbert Grumbach, 10. den Mitinhaber der Firma Emrich und Köhler in Mannheim, Martin Köhler, 11. den Direktor Karl Meister, 12. den Direktor Richard Sachsse, alle in Mannheim.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 23. Dezember v. Js. gnädigst bewogen gefunden, den Referendär Egenolf Freiherrn Röder von Diersburg in Karlsruhe zum Hofjunker zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unter dem 23. Dezember v. J. gnädigst geruht, den Geheimen Rat im Ministerium des Innern und Landeskommissär für die Kreise Karlsruhe und Baden Otto Braun zum ständigen Mitglied des Landesversicherungsamtes zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unterm 19. Dezember v. J. gnädigst geruht, der auf Geheime Hofrat Professor Dr. Franz Himstedt gefallenen Wahl zum Prorektor der Universität Freiburg für das Studienjahr 1906/1907 Allerhöchstihre Bestätigung zu erteilen.

Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 21. Dezember v. J. wurde Betriebssekretär Hermann Rapp in Stockach zum Stationsverwalter daselbst ernannt.

Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 23. Dezember v. J. wurden folgende Betriebsassistenten zu Betriebssekretären ernannt: Valentin Hagios in Villingen, Albert Ziehler in Oos, August Rund in Mannheim, Ludwig Kuth in Offenburg und Karl Henninger in Bühl.

Badische Chronik.

= **Karlsruhe**, 3. Jan. Wie Freiburger Meldungen bestätigen, ist neuerdings der **Erste Vizepräsident der Zweiten Kammer**, Landgerichtsdirektor **Lauck** in Waldshut, **erkrankt**. Er wird sich vermutlich beim Wiederbeginn der Kammer am 15. d. M. an den parlamentarischen Arbeiten noch nicht beteiligen können. Da auch der Präsident der Kammer, Oberbürgermeister **Gönner**, krank ist, wird der Sozialdemokrat **Geck** sein Amt als **Zweiter Vizepräsident** also demnächst auszuüben haben.

‡ **Karlsruhe**, 2. Jan. Das letzte **Verordnungsblatt des Großh. Oberschulrats** für 1905 bringt den **Lehrern an Volksschulen** wieder einen längst ersehnten Fortschritt. Während nach der alten Verordnung die **Prüfungsbescheide** der Kreisschulräte den Lehrern durch die Ortsschulbehörde zugestellt wurden und dabei oft in unberufene Hände kamen, erhalten in Zukunft die Ortsschulbehörden nur einen allgemeinen Bescheid über den Stand der Schule, während den Lehrern ein besonderes Schriftstück zugestellt wird, worin die Noten für die einzelnen Klassen mitgeteilt, die Prüfungsergebnisse in jeder einzelnen Klasse vom schultechnischen Gesichtspunkte aus eingehend besprochen und die etwa nötigen methodischen und sonstigen Anweisungen zu geben sind. Damit ist ein alter Stein des Anstoßes aus dem Wege geräumt, und die Lehrer sind ihrer Behörde für diese Verfügung dankbar. Als neue Einrichtung erscheinen in dieser Verordnung noch **Schulbesuche**, welche die **Kreisschulräte** regelmäßig in den Jahren, für die eine Prüfung nicht vorgesehen ist, **unangemeldet** vorzunehmen haben. Die Besuche gelten den Schulzuständen überhaupt, in besonderem Maße aber dem Unterricht, dem tunlichst viel Zeit zu widmen ist. Einem pflichtgetreuen Lehrer werden diese Besuche keine Sorgen machen. Besteht in der Gemeinde eine Kleinkinderschule, so wird der Kreisschulrat Anlaß nehmen, auch diese kurz zu besuchen und festzustellen, ob die gesetzlichen Vorschriften eingehalten sind.

■ **Mörsch** (A. Ettlingen), 2. Jan. Gestern mittag 12 Uhr wurde, wie der „Volksfr." meldet, von einem ledigen **Schreinergesellen** aus Bruchhausen in der Wirtschaft zum „Hirsch" ein **Schuß abgegeben**, welcher der **Schwester** des Wirts, der 17jähr. Frieda Neu, in die **linke Schläfe drang**. Ihr Zustand ist **lebensgefährlich**. Der unglückliche **Schütze** wurde **verhaftet**. Der Vorfall ist noch unaufgeklärt.

* **Mannheim**, 2. Jan. Eine **Protestversammlung der Landwirte** gegen den **Malztreberaufschlag** beschloß, eine **Kommission** zu ernennen, die nochmals mit den Brauereien behufs Beibehaltung des **jetzigen Treberpreises** in Unterhandlung treten soll.

* **Mannheim**, 2. Jan. Wegen **Treibeis** wurde die **Neckarschiffahrt** vorläufig **eingestellt**.

* **Schwetzingen**, 2. Jan. Bei der städtischen **Sparkasse** wurden im **Jahre 1905** eingelegt 1 971 824,13 Mark, rückerhoben 1 285 347,16 Mark. Das Gesamteinlagenkapital hat den Betrag von 7 Millionen überschritten.

* **Plankstadt** (A. Schwetzingen), 2. Jan. Der dieser Tage auf der Straße zwischen Eppelheim und Heidelberg infolge Vorfahrens eines Brühler Fuhrwerks von seinem Wagen geschleuderte 71 Jahre alten **Landwirt** Joh. Jak. **Schuhmacher** II. ist an den bei diesem **Unfall erlittenen Verletzungen** am Samstag abend **gestorben**.

* **Neunkirchen** (A. Eberbach), 2. Jan. Gestern abend fiel der Maurer Franz **Hagel** hier beim Nachhausegehen im Gasthause zur Krone so unglücklich die **Treppe hinunter**, daß er **sofort tot** war.

* **Diersheim** (A. Kehl), 2. Jan. Infolge eines Familienzwistes **erhängte** sich lt. „Mb. Nchr." der hiesige Bürger und Landwirt Adam **König**. Er kam heute Morgen in angetrunkenem Zustand nach Hause, wo es nun zwischen ihm und seiner Ehehälfte einen kleinen Wortwechsel gab, worauf er die Tat ausführte.

* **Dinglingen** (A. Lahr), 1. Jan. Vom **Tode des Ertrinkens gerettet** wurde ein 5 Jahre altes **Kind**. Der kleine Knabe hatte an der Schutter gespielt, und war an einer sehr tiefen Stelle hineingefallen. Herr Zimmermeister **Ketterer** sprang, obgleich er des Schwimmens unkundig war, in den Fluß, und es gelang ihm auch, den Knaben im letzten Moment zu erfassen und aufs Trockene zu bringen.

* **Emmendingen**, 2. Jan. Freiwillig in **den Tod gegangen** ist der **Rekrut** Johann Georg **Dinger** von der 9. Kompagnie des Infanterie-Regiments Nr. 113. Der junge Mann weilte über Neujahr in Emmendingen bei seinen Eltern und hat sich nun heute früh in deren Wohnung **erschossen**. In einem seinen Eltern hinterlassenen Abschiedsbriefe teilt der Bedauernswerte lt. „Frd. Ztg." mit, daß ihn die **Behandlung** durch den **Stubenältesten**, einen Rekrutengefreiten, in den Tod getrieben habe.

* **Sulzburg**, 2. Jan. Frau **Hebamme Diering** feierte ihr **40jähriges Dienstjubiläum**. Von der Gemeinde und vom Frauenverein wurden ihr Geschenke überreicht. Ferner erhielt sie die goldene Verdienstmedaille.

§ **Sulzburg**, 2. Jan. Die hiesigen **Bäcker** haben mit dem Brotpreis um 4 ₰ für den 4pfündigen Laib **aufgeschlagen**.

ℓ **Konstanz**, 2. Jan. Gestern morgen wurden am Lagerplatze des Kantonrats Fehr von Mannenbach oberhalb des Schlachthauses ein Schuppen und größere **Holzvorräte** durch **Feuer zerstört**. Der Schaden beträgt 15 000 Mark. Man vermutet **Brandstiftung**.

= **Aus Baden**, 2. Jan. Im **Eisenbahnetat** des Staatsvoranschlags 1906/07 sind **neu angefordert** 3 Bureauvorsteher und 2 Ingenieure für den bahntechnischen Dienst, 15 Sekretäre, 5 Zeichner, 3 Stationskontrolleure, 1 Güterexpeditor, 10 Betriebssekretäre, 45 Betriebs- und Telegraphenassistenten, 7 Werkführer, 6 Bahnmeister, 3 Telegraphenmeister, 30 Lokomotivführer, 10 Zugmeister, 30 Bureauassistenten, 9 Kanzleiassistenten, 1 Billetdrucker, 1 Rechnungsführer, 2 Stationsaufseher, 5 Wagenrevidenten, 100 Lokomotivheizer, 20 Wagenwärter, 50 Schaffner, 48 Weichenwärter.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 3. Januar.

= **Das Befinden des Großherzogs** hat sich im Laufe der letzten Tage weiterhin gebessert. Der Hofbericht meldet darüber: Seine Königliche Hoheit ist seit zwei Tagen vollkommen fieberfrei; die Katarrherscheinungen sind im Rückgang begriffen. Seine Königliche Hoheit bringt den größten Teil des Tages wieder außer Bett zu.

* **Zur Neujahrsbeglückwünschung im Schlosse** empfing Seine Königliche Hoheit der **Erbgroßherzog** im Auftrag Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs die Mitglieder des **Staatsministeriums**, daran anschließend den Präsidenten des Evangelischen Oberkirchenrats Geheimerat **D. Helbing** und den Prälaten D. **Oehler**; ferner die **Generale** der Garnison mit dem Chef des Generalstabes des 14. Armeekorps, hierauf die hier anwesenden **diplomatischen Vertreter**, den Königlich Preußischen Gesandten von **Eisendecher** und den Kaiserlich Russischen Ministerresidenten von **Eichler** mit dem Legationssekretär von **Sabler**, sowie den Kommandeur des Gendarmeriekorps Generalmajor **Anheuser** und endlich die **Kommandeure** der hiesigen **Leibregimenter** behufs Entgegennahme der für Seine Königliche Hoheit den Großherzog bestimmten Monatsrapporte, nämlich Seine Großherzogliche Hoheit den **Prinzen Max**, Oberstleutnant und Kommandeur des 1. Badischen Leib-Dragonerregiments Nr. 20, den Oberstleutnant Freiherrn von **Stein zu Nord- und Ostheim** vom 1. Badischen Leib-Grenadierregiment Nr. 109 für den beurlaubten Regimentskommandeur und den Oberstleutnant Freiherrn von **Salmuth**, Kommandeur des 1. Badischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 14.

An der **Familientafel** um 1 Uhr nahmen außer Ihrer Königlichen Hoheit der **Kronprinzessin von Schweden** die **Erbgroßherzoglichen Herrschaften**, Ihre Kaiserliche Hoheit **Prinzessin Wilhelm**, Seine Großherzogliche Hoheit der **Prinz** und Ihre Königliche Hoheit die **Prinzessin Max**, Seine Großherzogliche Hoheit **Prinz Karl** und Gemahlin **Gräfin Rhena** und **Graf Rhena** teil. Abends besuchten Ihre Königlichen Hoheiten die **Großherzogin** und die **Kronprinzessin** von Schweden die **Oper** im Großherzoglichen Hoftheater. Gestern, Dienstag, mittag 1 Uhr erschienen Ihre Königlichen Hoheiten der **Erbgroßherzog** und die **Erbgroßherzogin** zur **Frühstückstafel** im Großherzoglichen Schloß.

][**Nr. 33 des Staatsanzeigers** für das Großherzogtum Baden enthält: Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs: Sodann Verleihung von Orden und Ehrenzeichen. Erlaubnis zur Annahme fremder Orden und Ehrenzeichen. Dienstnachrichten. Verfügungen und Bekanntmachungen der Staatsbehörden: Dienstnachrichten. Des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten: das Konsulat der Vereinigten Staaten von Amerika in Kehl und die Prüfung für den höheren Eisenbahnverwaltungsdienst betr.; des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts: Namensänderungen; die zweite juristische Staatsprüfung im Spätjahr 1905; die zweite juristische Staatsprüfung; die erste juristische Staatsprüfung im Spätjahr 1905; die akademische Preisverteilung für 1905; Veränderungen im Gerichtsvollzieherdienst; den Besuch der Mittelschulen im Schuljahr 1904/1905; den Vorstand der badischen Anwaltskammer und den früheren Justizaktuar Adolf Frey aus Mannheim betreffend; des Ministeriums des Innern: die Besetzung des Schiedsgerichts für Arbeiterversicherung in Mannheim; die Besetzung des Schiedsgerichts für Arbeiterversicherung in Mannheim; das Verhalten des Aktuars Wilhelm Schmidt von Karlsruhe; das Verhalten des Verwaltungsaktuars Wilhelm Beideck von Freiburg; die Ernennung der Bezirksratsmitglieder für den Amtsbezirk Lahr; die Amtsrevidentenprüfung für das Jahr 1905 und die Zulassung der Darmstädter Pferdemarktlotterie in Baden betreffend; des Ministeriums der Finanzen: die Tilgung der 3½prozentigen Eisenbahnanlehen vom Jahr 1880 und 1886 betr. Todesfälle.

§ **Nachahmenswerte Vorschriften für den Schriftverkehr. Die Generaldirektion** der Bad. **Staatseisenbahnen** hat für den Schriftverkehr Vorschriften erlassen, die auch in andern Verwaltungszweigen Nachahmung verdienen. Die Vorschriften lauten: Wenn die Notwendigkeit eintritt, daß ein Beamter der Eisenbahnverwaltung an einen anderen Beamten der Verwaltung persönlich schreibt, sollte zur Vereinfachung des Schreibwesens auch in diesem Schreiben **alles entbehrliche Beiwerk wegbleiben**. Jeder Beamte der Eisenbahnverwaltung darf erwarten, daß ihm von anderen Beamten die gebührende Achtung gezollt wird, auch wenn dies im Schriftverkehr nicht in herkömmlichen Formeln besonders ausgesprochen wird. Die Formeln sind daher unbeschadet der Würde des Dienstes und ohne Beeinträchtigung des persönlichen Ansehens **entbehrlich**. Es wird dringend empfohlen, auch in persönlichen Schreiben die Ergebenheits- und Hochachtungsversicherungen und andere entbehrliche Formeln sowohl im Text als namentlich am Schluß ganz **wegzulassen**; ebenso in der Adresse und Anrede das Wort Hochwohlgeboren. Es genügt vollkommen, wenn nur die **Amtsbezeichnung oder der Titel** angebracht wird, z. B. in der Adresse: Herrn Generaldirektor R. in K. oder Herr Oberingenieur S. in F. Die Anreden würden lauten: „Herr Generaldirektor!" oder „Herr Oberingenieur!" Bei Verwendung von Eisenbahndienstlichen und Eisenbahndienstbriefen entfällt die Anrede ohnehin. Zum Schluß der Schreiben wäre von allen Formeln abzusehen und nur die Namensunterschrift und soweit dies für den Empfänger zu wissen nötig, die Amtsbezeichnung oder der Titel des Schreibens beizufügen.

♂ **Der Verband badischer Geflügelzuchtvereine und -Züchter**, unter dem Protektorate des Großherzogs, hält am 4. Februar 1906 in **Achern** seinen **Verbandstag** ab. Aus diesem Anlasse hat der **Verein Mittelbad. Geflügelzüchter** (Sitz in Achern) in seiner letzten Generalversammlung beschlossen, vom 2. bis 4. Februar 1906 eine große, **allgemeine Geflügel-, Vogel- und Kaninchen-Ausstellung** zu veranstalten.

* **Allgemeine Radfahrer-Union.** Der 21. Kongreß der **allgemeinen Radfahrer-Union** findet vom 10. bis 14. August n. Js. in **Ulm** a. D. statt. Der König von Württemberg hat das Protektorat der Verwaltung übernommen und einen Ehrenpreis gestiftet.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

= **Berlin**, 2. Jan. Bei seinem Empfang durch den **Kaiser** legte am Samstag Maler Professor **Ferdinand Keller, Karlsruhe**, sein zur **silbernen Hochzeit des Herrscherpaares** gemaltes **Gruppenbild der kaiserlichen Familie vor**. Das Bild wurde, nachdem der Kaiser vor einigen Wochen schon den Entwurf genehmigt, nunmehr von dem Künstler nach dem Leben vollendet. Der Kaiser befahl, das Bild durch **Vervielfältigung** mittels der modernen graphischen Verfahren den weitesten Kreisen des Volkes zugänglich zu machen.

= **Dresden**, 2. Jan. Lebhafte Ovationen wurden am letzten Freitag der Hofschauspielerin Pauline **Ulrich** bei ihrem ersten Auftreten nach Vollendung ihres **70. Lebensjahres** im kgl. Schauspielhause dargebracht. Die Künstlerin spielte die Herzogin von Reville in Paillerons Lustspiel: „Die Welt in der man sich langweilt".

= **Frankfurt a. M.**, 2. Jan. (Tel.) Die Administration des Städelschen Kunstinstitutes wählte den Privatdozenten für Kunstgeschichte an der Universität Berlin, Dr. Georg Swarzenski, zum Direktor der Sammlungen.

‡ **Würzburg**, 1. Jan. Das **Stadttheater** hat mit der Aufführung der auch in Karlsruhe gegebenen Vorstellung von Max Möllers und Karl Osterlohs Weihnachtsmärchen **„Prinzeß Tausendhändchen"** der Kinderwelt eine große Freude bereitet. Herr Direktor **Hagin** wußte dieselbe besonders noch für einen Teil der hiesigen ärmeren Kinder in sehr dankenswerter Weise dadurch hervorzurufen, daß er an **150 arme Kinder Freiplätze** zu dieser Vorstellung verteilen ließ. Hier kann man wirklich wieder einmal sich an die Theater wie an wohlhabende Private mit der Aufforderung wenden: Geht hin und tuet desgleichen!

* **Statistik der deutschen Schauspielbühnen.** Der mit Unterstützung des Deutschen Bühnenvereins vom Verlage von Breitkopf & Härtel in Leipzig herausgegebene Deutsche Bühnenspielplan gibt eine zusammenfassende Statistik der in jeder Spielzeit auf den deutschen Bühnen aufgeführten Stücke, die vom literarischen und allgemeinen Standpunkte als ein Spiegelbild des Geschmackes unseres Theaterpublikums von besonderem Interesse ist. Das vergangene Spieljahr stand unter dem Zeichen Schillers, der nicht weniger als 2210 mal aufgeführt werden konnte, eine Ziffer, von deren Bedeutung man sich einen Begriff machen kann, wenn man sich vergegenwärtigt, daß unsere drei am meisten aufgeführten modernen Autoren Schönthan, Sudermann und Blumenthal in derselben Spielzeit mit all ihren Stücken zusammen nur eine Aufführungsziffer von rund 2300 zu erreichen vermochten. Im Verhältnis zu Schiller bleiben alle anderen Klassiker und größeren älteren Dramatiker weit zurück. Es stehen verzeichnet Shakespeare mit 764, Goethe mit 517, Anzengruber mit 320, Grillparzer mit 310, Lessing mit 244, Hebbel mit 195, Molière mit 184, Kleist mit 167, Freytag mit 138 und Gutzkow mit 119 Aufführungen. Die erfolgreichsten Stücke der vorigen Spielzeit waren Familientag von Kadelburg (840 Aufführungen), Traumulus von Holz und Jerschke (773), Der Kilometerfresser von Kraatz (604), Zapfenstreich von Beyerlein (382), Alt-Heidelberg von Meyer-Förster (380), Die Brüder von St. Bernhard von Ohorn (297), Sein Prinzeßchen von Schätzler-Perasini (252), Nachtasyl von Gorki (248), Maskerade von Fulda (240), Das weiße Rößl v. Blumenthal-Kadelburg (210), Die Siebzehnjährigen von Dreyer (187), Heimat von Sudermann (187), Raub der Sabinerinnen von Schönthan (159), Kettenglieder von Heyermans (157), Die große Leidenschaft von Auernheimer (156) und Johannisfeuer von Sudermann (150). Wie schnell ausländische Stücke, die früher auf deutschen Bühnen zu den Schlagern gehörten, vergessen werden, lehren die nachfolgenden Ziffern: Es erzielten Maeterlincks Monna Vanna 71, Brieux Rote Robe 36, Rostands Cyrano von Bergerac 20 Aufführungen. Mehr auf dem Spielplan hält sich Sardous Madame Sans-Gêne, die es auf 91 Aufführungen brachte, aber doch nicht gegen die unverwüstliche Beliebtheit von Ohnets Hüttenbesitzer aufzukommen vermochte, der noch 185 mal gegeben werden konnte. Dieselbe Zahl von Aufführungen erreichte auch immer noch Charleys Tante. Die letzte Spielzeit brachte uns überhaupt keinen Schlager aus dem Auslande. Ueber die sonstigen Erfolge der neueren deutschen und ausländischen Autoren gibt die nachstehende vergleichende Uebersicht Aufschluß. Es konnten an Aufführungen verzeichnen: Fr. v. Schönthan 819, Blumenthal 786, Sudermann 760, Moser 730, Hauptmann 647, L'Arronge 526, Fulda 450, Ibsen 414, Hartleben 379, Halbe 237, Sardou 226, Schnitzler 216, Otto Ernst 193, Heyermanns 187, Wilde 186, Mirabeau 180, Björnson 171, Shaw 135, Wildenbruch 132, Lindau 118. Es folgen dann der Reihe nach Skowronnek, Wedekind, Philippi, Bahr, Maeterlinck, Hoffmannsthal, Hirschfeld mit Aufführungsziffern zwischen 50 und 100.

hd **Newyork**, 2. Jan. „Daily Telegraph" meldet: Ein **Syndikat** amerikanischer **Zeitungen** habe den **Plan** gefaßt, einen **neuen Versuch** zur **Erreichung** des **Nordpols** zu unternehmen und zwar mit einem **lenkbaren Riesen-Luftballon**, der im Stande ist, sich 30 Tage in den Lüften zu erhalten. Als Leiter der Expedition ist Herr **Wuhman** ausersehen, der bereits mehrere Reisen nach dem Nordpol unternommen hat. Der Ballon wird in **Paris** unter der Aufsicht von Santos Dumont gebaut werden. Im Juni soll die Reise nach Spitzbergen angetreten werden.

Vermischtes.

hd **Berlin**, 2. Jan. (Tel.) Ein **Opfer** seiner **Spielsucht** wurde eine in hiesigen kaufmännischen Kreisen bekannte Persönlichkeit, Herr L. N. **Jakob**, Inhaber eines Kommissionsgeschäftes. Er war Mitglied verschiedener in letzter Zeit viel genannter Klubs, in welchen er, wie der „Konfektionär" mitteilt, etwa 250 000 ℳ verlor. Heute fand man ihn in seinem Bureau **erschossen**.

= **Hirschberg i. Schl.**, 2. Jan. Auf einer **Sportschlittenfahrt** von der Petersbaude ist gestern eine 19jährige **Dame** aus Görlitz **tötlich verunglückt**; eine zweite Dame wurde verletzt.

= **Cottbus**, 3. Jan. (Tel.) Gegen das **Urteil** im Prozeß wegen des **Spremberger Eisenbahnunglücks** ist seitens der Angeklagten Stullgus und Schmidt **Revision** angemeldet. Auch der Staatsanwalt hat gegen das Urteil, so weit es die Freisprechung des Angeklagten Wiedemann betrifft, Revision eingelegt.

= **Kattowitz**, 3. Jan. (Tel.) Die ausständigen **Gruben- und Hüttenarbeiter** des polnischen Industriebezirks beschlossen, die **Arbeit** heute wieder **aufzunehmen**.

hd **Sagan**, 2. Jan. (Tel.) Durch **Brandstiftung** wurde an Sylvester das **Hauptgebäude** der **Dampfziegelei** Aktiengesellschaft vormals Sturm in Freiwaldau **eingeäschert**. Gegen **hundert Arbeiter** sind dadurch **brotlos**. Der Schaden ist durch Versicherung gedeckt.

hd **Rostock**, 2. Jan. (Tel.) Hier gab es eine **Meuterei** im kleinen. Von einem im hiesigen Hafen liegenden **Schiff** abgemusterte **Matrosen** drangen nachts auf dieses Schiff und **zerstörten** alles, was ihnen in die Hände kam. Der Polizei gelang es, die Missetäter festzunehmen.

= **Berne** (Oldenburg), 3. Jan. (Tel.) Im **Wundfieber erstach** ein junger **Arbeiter** seinen **Wärter** und **verwundete** seine **Pflegeschwester** sowie mehrere **Kranke**.

= **Köln**, 2. Jan. (Tel.) Heute nachmittag um 4 Uhr brach in einer **Arbeiterwohnung** auf dem Bollwerk **Feuer** aus. Eine **Frau** und ein **Kind** sind in den **Flammen umgekommen**. — Gestern abend wurde ein **unbekannter Herr** auf der Straße von einem Wagen der **elektrischen Straßenbahn erfaßt** und zu Boden

E. Der Karlsruher Männerturnverein hielt am Samstag den 30. Dezember in den Sälen der Eintracht sein Weihnachtsfest ab. Nach einer Ansprache des 1. Vorstandes, Herrn Professor Ebert, in der er auf die Bedeutung des Weihnachtsfestes hinwies und angesichts des lichterstrahlenden Weihnachtsbaumes zu treuem Festhalten an der Sache der Turnerei ermahnte, folgten musikalische Vorträge, unterbrochen durch turnerische Aufführungen, die die zahlreich erschienenen Mitglieder des Vereins zu lebhaftem Beifall hinrissen. Herr **Kögele** sang mit viel Temperament und sehr anerkennungswert eine Komposition von Klara Faißt „Am heiligen Abend" und wurde von Fräulein Götz auf der Harfe mit großem Verständnis begleitet. Ebenso kam sein hübscher Tenor zu vortrefflichem Ausdruck in den Liedern „Bist du mir nah" von Abt und „An den Sonnenschein" von Schumann. Einen nicht geringen Anteil an dem Gelingen des Abends hatte Fräulein **Götz**, die ihrem wundervollen Instrument prächtige Akkorde zu entlocken wußte. War schon ihre Begleitung, wie oben erwähnt, sehr lobenswert, so zeigte sie sich in dem Solo für Harfe „Virgo Maria" von Carl Oberthür als eine angehende Künstlerin, die zu schönen Erwartungen berechtigt. Als Cellist errang Herr **Ludwig Götz** in dem stimmungsvollen Largo von Händel, für Harfe und Cello, ebenfalls einen schönen Erfolg. Die Palme des Abends aber müssen wir Frau Direktor **Schäfer** zusprechen, die sich mit ihrer herrlichen Altstimme geradezu in die Herzen der Hörer hineinsang. Die Lieder „O schöne Jugendtage" von Kienzl, „Frühlingsnacht" von Schumann und „Schwanenlied" von Hartmann sang sie mit großer Wärme und Hingebung, geradezu meisterhaft aber entfaltete sich ihre in allen Lagen gleich ausgiebige und ansprechende Stimme in den Liedern „An die Musik" von Schubert, „Es blinkt der Tau" von Rubinstein und dem „Winterlied" von Henning v. Koß. Herr Musikdirektor **Hoffmeister** hatte die Begleitung der Lieder in dankenswerter Weise übernommen und entledigte sich seiner Aufgabe in bekannter Künstlerschaft. Eine angenehme Abwechslung brachten die Vorträge des **Hornquartetts** des **Hoftheaterorchesters** in das Programm. Ueber die vollendete Art, wie die Herren **Suttner, Sorns, Zetscheck** und **Gebhardt** ihre Instrumente beherrschen, ist schon soviel gesagt worden, daß wir nur unserer besonderen Freude Ausdruck geben können, daß es dem Verein gelungen war, sie für den Abend zu gewinnen. An **turnerischen Vorführungen** bot das Programm einen Tanz- und Schleierreigen von Mitgliedern der **Damenabteilung**. In entsprechenden klassischen Kostümen entfalteten die Damen so viel Anmut und Grazie in den verschiedenen Gruppierungen und Tänzen, daß sie lebhafte Bewunderung hervorriefen und großen Beifall ernteten. Die **Freiübungen**, ausgeführt von einer Anzahl von Herren des Vereins, wurden mit großer Präzision und Schneidigkeit durchgeführt. Sie zeigten, wie auch die Darbietungen der Damen, mit welchem Eifer und mit wie verständnisvoller Hingebung der 1. Turnwart des Vereins, Herr Reallehrer **Maier**, seines schweren Amtes waltet. Es herrschte nur eine Stimme, daß diese Weihnachtsfeier sich nicht nur würdig an die früheren anschließt, sondern nach Form und Inhalt des Programms einen wesentlichen Fortschritt im Vereinsleben bezeichnet. — Ein **Glückshafen** goß neben mancher unvermeidlichen Niete eine Fülle schöner Geschenke aus und ließ manches frohe Gesicht noch heller strahlen. Ein fröhlicher Tanz hielt die junge Welt noch bis zum frühen Morgen beisammen.

† **Die Turngesellschaft Karlsruhe** veranstaltete am vergangenen Samstag abend im kleinen Saale der Festhalle ihre diesjährige **Weihnachtsfeier**, bestehend in Musik- und Gesangsvorträgen, turnerischen Aufführungen, Gabenverlosung und Ball. In überaus großer Anzahl hatten sich die Mitglieder mit ihren Familienangehörigen eingefunden, welche der 1. Vorstand Herr **Schmidt** in herzlichen Worten begrüßte und willkommen hieß. Den gesanglichen Teil hatte die **Sängerriege**, die sich schon des öfteren bei festlichen Vereinsveranstaltungen in hervorragendem Maße verdient gemacht hat, übernommen und brachte einige Chöre unter der Leitung ihres Dirigenten Herrn Hauptlehrer **Disch** wirkungsvoll zum Vortrag. Reichen Beifall erzielte das Mitglied Herr **Dirr** mit seinem flotgespielten Flötensolo „Auf der Alm", sowie das Mitglied Herr **Maas** mit seinen gut zu Gehör gebrachten Tenorsoli Arie aus „Martha" und „Mir träumte von einem Königskind". Die turnerischen Aufführungen kamen auch diesmal wieder zu ihrem vollen Recht und wurden, wie gewöhnlich, mit großer Exaktheit unter der bewährten Leitung des 1. Turnwarts **Blum** zur Vorführung gebracht. Der zum erstenmal im Verein aufgeführte französische Boxkampf von 12 Turnern erregte durch seine verschiedenartigen abwechslungsreichen Stellungen viel Heiterkeit. Viel Effekt machten die von 26 Zöglingen mit großer Sicherheit erstellten Pferde- und Stuhlpyramiden. Auch die Damenturnabteilung trug durch Vorführung einiger Gruppen Stabwindübungen mit Klavierbegleitung unter Leitung des Herrn **Teubner** zur Verschönerung des Programms bei. Nach Schluß des Programms wurden folgenden passiven und aktiven Mitgliedern Ehrendiplome für **10jährige Mitgliedschaft** vom 1. Vorstand mit beredten Worten überreicht: Blatz, Bleines, Brecht, Höpfner, Kastel, Stahlberger, Timm, Weilmünster, Wurz und Zeumer. Dem 1. Turnwart **Blum** wurde aus Anlaß seiner **15jährigen turnerischen Leitung** des Vereins eine goldene Uhrenkette überreicht. Den fleißigsten Besuchern der Turnstunden — Damen, Aktiven, Männerriege und Zöglingen — wurden entsprechende Auszeichnungen zuteil. Der Vorstand der Sängerriege überreichte den Mitgliedern **Mechler** und **Fröhlich** für 10jährige Mitgliedschaft den Sängerring resp. Nadel und gedachte des Dirigenten Herrn **Disch** als besondere Anerkennung für seine aufopfernde Mühe um die Sängerriege durch ein kleines Angebinde. Die hierauf folgende Gabenverlosung wurde von allen Seiten gut frequentiert. Den Schluß der schön verlaufenen Feier bildete ein Tänzchen, dem bis zum frühen Morgen gehuldigt wurde.

P. **Aus den Verhandlungen der Handelskammer vom 28. Dezember.** Sir **Thomas Barclay**, der frühere Vorsitzende der britischen Handelskammer in Paris, hatte auch den Vorsitzenden der Karlsruher Handelskammer um eine Aeußerung über die **Beziehungen zwischen Deutschland und England** ersucht. Darauf hat der Vorsitzende der hiesigen Kammer mit deren Zustimmung schon am 13. November v. Js. in dem Sinne geantwortet, daß nach Ansicht der Kammer stichhaltige Gründe zu Differenzen zwischen Großbritannien und Deutschland nicht vorlägen und daß eine ernstliche Trübung der guten Beziehungen, welche so lange zwischen den beiden Ländern bestanden hätten, als ein großes Unglück für beide Teile anzusehen wäre. Alle auf Erhaltung des Friedens zwischen den zwei Reichen gerichteten Bestrebungen seien deshalb auf das Lebhafteste zu unterstützen.

Das Großherzogliche **Ministerium des Innern** hat den Handelskammern den Entwurf einer **Landesbauordnung** übersandt. Die auf eine Umfrage bei verschiedenen Wahlberechtigten der Kammer zu dem Entwurfe vorgebrachten Bemerkungen werden einer Erörterung unterzogen und sollen zur Kenntnis des Ministeriums gebracht werden.

Der Kaufmännische Verein Karlsruhe hat die Absicht, für seine Mitglieder sowie andere Kaufleute aus Karlsruhe und Umgebung **Handelshochschulkurse** am hiesigen Platze zu veranstalten, und ersucht die Handelskammer, ihm zu den hieraus erwachsenden Kosten einen Beitrag zu bewilligen. Es wird beschlossen, zu diesem Zwecke 1000 ℳ in den Voranschlag für 1906 einzustellen.

Eine Reihe von **Eisenbahnwünschen** soll bei der Großherzoglichen Generaldirektion der badischen Staatseisenbahnen unterstützt werden. Die Anliegen betreffen u. a. die Auflegung von Rückfahrkarten nach Mailand im badischen Bahnhofe zu Basel, die Herstellung eines badischen Anschlusses an den 9 Uhr 7 Min. in Basel S. B. eintreffenden Gotthardschnellzug, die Verbesserung der Schnellzugsverbindungen auf den Strecken München-Stuttgart-Mannheim und Stuttgart-Frankfurt und Mannheim rheinabwärts, den Schutz der Durchgangswagen gegen Benützung durch das Passantenpublikum.

Zwecks Vorbereitung einer Stellungnahme zu den neuen **Reichs-Steuerprojekten**, über die eine orientierende Aussprache stattfindet, werden mehrere Kommissionen eingesetzt. — Der Handelsvertragsverein hat unter dem 1. Dezember an den Herrn Reichskanzler eine ausführliche Eingabe gerichtet, betreffend die **Zollbehandlung** von Waren, welche bis zum 28. Februar 1906 (bezw. 31. Dezember 1905) einschließlich über die Grenze gelangen, aber nicht mehr rechtzeitig abgefertigt werden. Diese Vorstellung findet die Unterstützung der Handelskammer.

Gerichtszeitung

△ **Karlsruhe**, 30. Dez. Sitzung der Strafkammer II. Die Entwendung eines Quittungsbuches im Werte von 25 ₰ führte den Glaser und Schreiner Paul Arnold **Grönning** aus Elbing unter der Anklage des Diebstahls vor die Strafkammer. Der Angeklagte hatte Ende Oktober hier, in der Wirtschaft zum „Grünen Baum" dem Zimmermann H. Morath ein Quittungsbuch des Zentralverbandes der Zimmerer und verwandter Berufsgenossen Deutschlands entwendet. Diesen Diebstahl muß Grönning, der wegen Eigentumsverfahren schon vorbestraft ist, mit drei Monaten Gefängnis büßen. Außerdem erhielt der Angeklagte 2 Wochen Haft, weil er am 1. November in hiesiger Stadt bettelte. An der Strafe kommen 1 Monat und 2 Wochen Untersuchungshaft in Abzug.

Ein Freund besserer Weine ist der Hausbursche Alois **Fischer** aus Unterkochen. Er verschaffte sich in der Zeit vom 1. Oktober bis 7. November, hier im Hause Waldstraße 8, unter Anwendung eines falschen Schlüssels wiederholt Eingang in den Keller der Wirtin Elisabeth Hensel und holte sich daraus 10 Flaschen Wein und 2 Flaschen Spirituosen. Einmal nahm er auch 4 Büchsen Eßwaren mit. Er wurde heute mit zwei Monaten Gefängnis bestraft unter Abzug der seit 7. November verbüßten Untersuchungshaft.

Die Anklage gegen Luise **Rausch** geb. Engster aus Hagsfeld wegen Urkundenfälschung und Betrugs wurde vertagt.

Die Berufung des in Mühlburg wohnhaften Taglöhners Georg Jakob **Ganz** aus Daxlanden, den das hiesige Schöffengericht wegen Körperverletzung und Bedrohung mit drei Wochen Gefängnis bestrafte, wies der Gerichtshof als unbegründet zurück.

Wegen Widerstand und Gefangenenbefreiung waren vom hiesigen Schöffengerichte der Taglöhner Karl **Hettel** aus Durmersheim, zu 30 ℳ, der Gipser Max **Hettel** von da, zu 50 ℳ und der Bäcker David **Fritz**, ebenfalls aus Durmersheim, zu 40 ℳ Geldstrafe verurteilt worden. Gegen diese Entscheidung legte die Staatsanwaltschaft Berufung ein, der die Strafkammer stattgab, indem sie gegen Karl Hettel auf 35 ℳ Geldstrafe, gegen Max Hettel auf 6 Wochen Gefängnis und gegen Fritz auf 3 Wochen und 3 Tage Gefängnis erkannte.

Das Gericht hatte sich sodann noch mit drei Berufungssachen zu beschäftigen. Es erließ folgende Urteile: Zigarrenmacher Karl **Scherdel** aus Oestringen wegen Körperverletzung 4 Wochen Gefängnis; Zimmermann Leopold **Pfeil** aus Eilingen wegen Körperverletzung 3 Monate Gefängnis; Kaufmann Julius **Mayer** aus Baden wegen Vergehens gegen die Gewerbeordnung 40 ℳ Geldstrafe.

△ **Karlsruhe**, 28. Dez. Sitzung der Strafkammer I. Ein Logisschwindler stand in der Person des 36 Jahre alten Anstreichers Hermann Joseph Johann **Strehle** aus Karlsruhe im heutigen ersten Falle vor der Strafkammer. Der Angeklagte hat in der Zeit vom 23. September bis 16. November sich in hiesiger Stadt bei sechs, durchweg kleinen Familien eingemietet und durch die unwahre Angabe, er sei hier in Stellung und werde nach Erhalt seines Geldes bezahlen, sie zur Verabreichung von Wohnung und Frühstück bestimmt. Jedesmal, wenn er befürchten mußte, daß man seinen Lügereien auf die Spur kommen könnte, verduftete Strehle. Die Vermieter die seinen Versicherungen Glauben geschenkt hatten, wurden um 7 ℳ 80 ₰, 5 ℳ, 1 ℳ 50 ₰, 1 ℳ 20 ₰, 1 ℳ 80 ₰ und 5 ℳ geschädigt. Das Gericht erkannte gegen den Angeklagten wegen Betrugs im Rückfall auf 1 Jahr 6 Monate Gefängnis und 5 Jahre Ehrverlust.

Vom hiesigen Schöffengericht wurde am 1. Dezember die 27 Jahre alte Bertha **Schäfer** aus Freiburg wegen Gewerbsunzucht zu 4 Wochen Haft und zur Ueberweisung an die Landespolizeibehörde verurteilt. Gegen dieses Erkenntnis legte die Angeklagte Berufung ein, mit der sie in so weit Erfolg hatte, daß die Ueberweisung an die Landespolizeibehörde aufgehoben wurde.

Der Beleidigung des Landesherrn war der 43 Jahre alte Taglöhner Wilhelm **Hartweck** aus Bietigheim angeklagt. Hartweck hatte am 24. Novbr. zu Grünwinkel in der Gesindestube des Oekonomen Stähle verschiedene beleidigende Aeußerungen mit Bezug auf die Person des Großherzogs von Baden gebraucht. Der Fall endete mit der Verurteilung des Angeschuldigten zu 4 Monaten Gefängnis, abzüglich der seit 19. Dezember erlittenen Untersuchungshaft.

Bei dem Pfarrer Drollinger in Spöck erschien am 9. September der Taglöhner Wilhelm **Frei** aus Knielingen, um im Auftrage seiner in Knielingen wohnhaften Mutter ein Darlehen von 20 Mark zu erbitten. Hierbei übergab er dem Geistlichen einen diese Bitte enthaltenden Brief. Das Geld wird Frei auch gegeben. Einige Tage darauf bekam Pfarrer Drollinger eine „Johann Ludwig Frei, Anstreicher in Knielingen" — Vater des Wilhelm Frei — unterzeichnete Postkarte, in der die baldige Zurückzahlung der 20 Mark versprochen wurde. Später stellte sich heraus, daß Frei von seiner Mutter nicht beauftragt gewesen war, bei dem Pfarrer Geld zu holen, daß er diesen vielmehr um die 20 Mark beschwindelt und daß er den Brief und die Postkarte gefälscht hatte. Er mußte sich deshalb heute wegen Betrugs im Rückfall und Urkundenfälschung verantworten. Im Hinblick auf die vielen Vorstrafen des Angeklagten verurteilte das Gericht denselben zu 1 Jahr Zuchthaus, 150 Mark Geldstrafe eventl. weiteren 20 Tagen Zuchthaus, und zu 5 Jahren Ehrverlust.

Aus den Nachbarländern.

= **Stuttgart**, 2. Jan. Der Kassierer der Stuttgarter Gewerbekasse, **Schramm**, hat am Tage seines Austritts aus dem Institut der Kasse eine **größere Summe** entnommen. Der entwendete Betrag wurde bis auf 5000 ℳ wieder beigebracht. — Gestern abend nach 7 Uhr ist der **Personenzug** von Sigmaringen nach Tübingen bei der Einfahrt in die Station **Tübingen** auf eine Wagengruppe **aufgestoßen**. Erheblich **verletzt** wurde niemand. Der Betrieb ist nicht gestört.

= **Saarbrücken**, 2. Jan. Ein **Soldat** der **9. Kompagnie des 8.** rheinischen Infanterie-Regiments Nr. 70 ist an **Genickstarre erkrankt**. Es wurden alle erforderlichen Maßregeln ergriffen, um eine weitere Ausbreitung der Seuche zu verhindern. Alle Soldaten, die mit dem Erkrankten in Berührung gekommen waren, wurden isoliert und dem Lazarett zur Beobachtung überwiesen.

Handel und Verkehr.

* **Karlsruhe**, 2. Jan. Die Anzahl der über **Weihnachten 1905** vom 16. bis 25. Dezember auf den nachgenannten Stationen der badischen Staatseisenbahnen abgegangenen und angekommenen **Expreßgutsendungen** hat betragen (die in Klammer beigefügten Zahlen bezeichnen den Verkehr des Vorjahres): Mannheim 16 914 (17 924) in **Versand**, 10 645 (11225) in Empfang; Heidelberg 8 132 (7 406) in **Versand**, 7 287 (7 038) in Empfang; Karlsruhe 20 578 (21 173) in **Versand**, 14 286 (15 440) in Empfang; Pforzheim 5 820 (5 879) in **Versand**, 5 535 (5 869) in Empfang; Freiburg 12 304 (12 732) in **Versand**, 8 413 (11 365) in Empfang, zusammen 63 748 (65 114) in **Versand** und 46 166 (50 937) in Empfang.

Karlsruhe, 30. Dezember. A. **Schlachthof. In der Zeit vom** 27. Dez. bis 30. Dez. wurden im hies. Schlachthof **geschlachtet: 1058** Stück Vieh u. zwar: 223 Großvieh (32 Ochsen, **96 Rinder, 74 Kühe, 21** Farren), 431 Kälber, 360 Schweine, 37 Hammel, **0 Ziegen. 0 Kitzlein. 0 Ferkel, 7 Pferde. 20811 Kilogramm Fleisch wurden außerdem von** auswärts eingeführt und der Beschau unterstellt, darunter vom **Ausland** 11621 Kilogramm Schweinefleisch. — B. **Viehhof.** Zum **Markte** waren aufgetrieben: 52 Ochsen, 14 Farren, **47 Rinder, 54 Kühe,** 375 Kälber, 00 Schafe, 366 Schweine, **0 Kitzlein. Kaufpreis für** Ochsen 1. Qual. 78—80 M., 2. Qual. 77—78 M., 3. Qual. 75 bis 76 M., für Farren 1. Qual. 68—70 M., 2. Qual. 65—67 M., 3. Qual. 62—64 M., für Rinder 1. Qual. 76—77 M., **2. Qual.** 73—75 M., für Kühe 1. Qual. 66—68 M., 2. Qual. **58—62 M.,** 3. Qual. 51—57 M., für Kälber 1. Qual. 82—87 M., **2. Qual.** 78—80 M., 3. Qual. 73—77 M., für Schafe 00—00 M., **für** Schweine 1. Qual. 77—78 M., 2. Qual. 76—00 M., **Sauen und** Eber 00—00 M. pro 50 Kilogr. Schlachtgewicht, für **Kitzlein 0.00** bis 00.0 M. pro Stück. **Tendenz:** langsam.

= **Berlin**, 2. Jan. Das neue Jahr begann mit **einer starken Aufwärtsbewegung** in nahezu allen Wertgattungen. **Günstig wirkten** die Nachrichten aus Rußland und die friedlichen **Aeußerungen anläßlich** des Neujahrsempfanges des Präsidenten der **französischen Republik** auf die Börse ein sowie die Erwartung der Erleichterung des Geldmarktes. Die Steigerung an der gestrigen Petersburger **Börse** trug dazu bei, die spekulative Kauflust anzuregen. **Aus der Provinz lagen** umfangreiche Kaufordres vor. Aeußerst lebhafte **Nachfrage herrschte** für spekulative Eisen- und Kohlenaktien, auf den übrigen Gebieten gestaltete sich das Geschäft ruhiger. Auf dem **Bahnenmarkt waren nur** Warschau-Wiener und Prinz Heinrichbahn ansehnlich höher, **während** amerikanische Werte mit Rücksicht auf den unbefriedigenden **Verlauf** der Newyorker Sonntagsbörse vernachlässigt waren. **Auf dem Fondsmarkte** stiegen außer russischen Werten Türkenloose erheblich. **Von** Schiffahrtsaktien Paketfahrt bevorzugt, Lloyd nur **wenig gebessert. Das** Geschäft nahm späterhin einen ruhigeren Charakter an, die feste Stimmung erfuhr aber keine Einbuße. Tägliches Geld 5 bis 4½ **Prozent.** Nachbörse fest. Privat-Diskont 3⅞ Prozent.

geworfen. Die erlittenen Verletzungen waren derart, daß der Unbekannte alsbald **verstarb**.

= **Erfurt**, 3. Jan. (Tel.) Der **Staatsanwalt** erließ hinter dem flüchtigen Warenhausinhaber **Strunk** einen **Steckbrief** wegen **betrügerischen Bankerotts**. Die mitgenommenen Barmittel werden auf 50 000 Mark geschätzt.

= **München**, 1. Jan. Ein **tapferer Bayer** hat das **Jahrhundertfest** seines Königsreichs auf eine ganz besondere Weise begangen. Nach den „M. N. N." hat nämlich der Brauer Adlmaier einen Spaziergang auf den Petersturm gemacht und ist trotz Kälte an dem Blitzableiter des Blechdaches bis auf die höchste Spitze geklettert und hat dort am Kreuze eine weiß-blaue Flagge angebunden.

hd **München**, 3. Jan. (Tel.) Die gegen den Reichstagsabgeordneten **Sartorius** anhängig gemachte **Klage** wegen **Weinfälschung** wird gegen den Verurteilten, wie die Augsb. Abdztg. mitteilt, noch ein weiteres **Nachspiel** haben. Wie die Sachverständigen übereinstimmend bekunden, belaufen sich die **Einkünfte** des Beschuldigten aus seinen Weingütern auf rund **100 000 Mark** im Jahr, während Sartorius **nur 10 000 Mark versteuerte**. Die Steuerbehörden werden gegen ihn wegen bedeutender **Steuerhinterziehung** vorgehen.

= **Ingolstadt**, 31. Dez. Der Privatier Gabriel **Neumeier**, der frühere Besitzer des Hammerwerks Riedenburg, ist im **Alter von** 103¾ **Jahren** an Altersschwäche **gestorben**. Er war erst letztes Frühjahr von hier nach Benediktbeuren verzogen. Der alte Neumeier war im März 1802 in Eberswang, Amtsgericht Eichstätt, als Bauernsohn geboren, das letzte von 22 Geschwistern. Längst sind sie alle dahingegangen, ebenso wie seine Frau, die ihm eine Reihe von Kindern schenkte, von denen nur mehr das jüngste und das älteste — beide Witwen — leben. Neumeier hat als sechs- bis siebenjähriger Junge noch Napoleon I. gesehen; er lernte die Schlosserei, wurde dann Soldat und brachte es in seiner späteren Geschäftstätigkeit zu großen Erfolgen. Zu Anfang 1905 war er körperlich und geistig noch ziemlich frisch, wenn auch Hör- und Sehvermögen geschwächt war. Aber er ging damals täglich früh 7 Uhr noch allein in die Kirche und war gut bei Appetit. Er ließ sich noch ein Stück Schweinsbraten und eine Schüssel Salat schmecken, ohne Beschwerden dadurch zu haben. In seiner frühesten Jugend hatte er infolge der Kriegsnöte große Entbehrungen zu ertragen, lebte auch später sehr mäßig; Bier zu trinken fing er erst mit 30 Jahren an und da nur sehr mäßig.

hd **Bukarest**, 3. Jan. (Tel.) Nach einer hiesigen Meldung sind **30 Personen**, die auf den staatlichen **Salzgruben in Sarari Diebstähle** ausführen, dabei **verschüttet** worden und **sämtlich umgekommen**. Bis jetzt sind **23 Leichen gefunden** worden.

hd **Rom**, 2. Jan. (Tel.) In der vergangenen Nacht ist hier **starker Schneefall** eingetreten. Auch heute früh schneite es wiederholt. (B. T.)

)=(**Paris**, 1. Dez. Am gestrigen Sylvestertag war die **Kirche** des kleinen Dorfes Saint-Mitre, das an dem kleinen Binnensalzsee Berre (Rohnemündungen) liegt, mit Andächtigen angefüllt, als ein **Mann**, den man in der Gegend als unglücklichen Erfinder kennt, im Augenblick der Wandlung sich erhob, auf den **Hauptaltar** zuging, das **Meßbuch zerfetzte**, drei **Schüsse** abfeuerte, ohne den Geistlichen zu treffen. Er verbreitete damit eine solche **Panik**, daß die Leute sich zum Ausgang drängten. Ein paar Männer, die sich seiner zu bemächtigen suchten, bedrohte Eugène Ferrier mit seinem Revolver, und es gelang ihm, auch an den Seitenaltären Schaden anzurichten. Der Schrecken scheint seine Mitbürger ganz gelähmt zu haben, denn er konnte sich nach der Verwüstung in seine nahe **Behausung** zurückziehen, die nun ein **neues Fort Chabrol** geworden ist. Der Erfinder scheint alles wohl vorbedacht und vorbereitet zu haben und auf die Tat verfallen zu sein, um die Aufmerksamkeit auf sich zu lenken. Er soll außer 1200 Liter Wasser und einem Fasse Wein 400 Kilogramm Kartoffeln, 60 Kilogr. Brot, 70 Kilogr. Teigwaren und auch ein Faß Petroleum angesammelt und sich für eine richtige **Belagerung** gerüstet haben. Mit dieser wurde am heutigen Neujahrstage denn auch der Anfang gemacht, nachdem Ferrier die herbeigerufenen Gendarmen verhöhnt und einen Schuß auf sie abgefeuert hatte. Er ist 35 Jahre alt und war wegen seiner Exzentrizitäten schon einmal „zur Beobachtung" in einer Irrenanstalt untergebracht, aber als zurechnungsfähig wieder entlassen worden.

D **London**, 2. Jan. Man fängt in England jetzt nach und nach mehr an den **Sylvesterabend** zu feiern, wenigstens in den vornehmen Restaurants des Westendes, während das Volk selbst den Tag eigentlich wie jeden anderen begeht und kaum daran denkt, daß man von einem Jahr in das andere hinübergeht. Der **Neujahrstag** wird **nicht gefeiert**, sondern **man arbeitet** an diesem Tage wie an jedem anderen, und solange das so bleibt, denkt man natürlich auch nicht daran am Sylvesterabend den Anbruch des neuen Jahres abzuwarten. Verschiedene der großen Westrestaurants hatten gestern von der Polizei die besondere Erlaubnis erhalten, bis zwei Uhr nachts ihre Räume offen zu halten und hatten das bereits seit Wochen angekündigt, mit dem Resultat, daß sie bis auf den letzten Platz gefüllt waren. Im **Savoy Hotel** saßen um **zwölf Uhr** über **1000 Personen** beim Souper und alle nur verfügbaren Räume waren für den Abend als Restaurant eingerichtet worden. In der Mitte des Saales war eine **Riesenuhr** aufgestellt, und als dieselbe zwölf schlug, begannen die beiden Kapellen die in den Restaurants aufgestellt waren, „Auld Lang Syne" zu spielen in der, wie es scheint durchaus richtigen Voraussetzung, daß der größte Teil des Publikums aus Schotten bestand, denn die ganze Versammlung erhob sich und sang die Strophen des schottischen Liedes mit. Dann öffnete sich eine Tür und schottischer Sitte gemäß erschienen zwölf als Ofenkehrer gekleidete Knaben mit großen schwarzen Säcken auf dem Rücken, aus welchen sie Bonbons und Aehnliches als Geschenke für die Damen herausnahmen und an diese verteilten. In anderen größeren Restaurants der Stadt fanden ähnliche **Feiern** statt. In der Nähe der St. Pauls-Kathedrale pflegen sich in der Neujahrsnacht ebenfalls die Schotten zu versammeln und abzuwarten, bis die Uhr auf der Kathedrale zwölf Uhr schlägt, aber in diesem Jahre war es so bitter kalt, daß die meisten zu Hause blieben und sich nur verhältnismäßig wenig Leute einfanden. Die Damen, die sonst immer ziemlich zahlreich zu erscheinen pflegen, fehlten fast ganz.

Erdbeben.

= **Graz**, 2. Jan. (Tel.) Heute früh zwischen ¼6 und ½6 Uhr ist in der ganzen Stadt, sowie in der Provinz ein **Erdbeben** verspürt worden, das mehrere Sekunden andauerte.

= **Triest**, 2. Jan. (Tel.) Sämtliche seismographischen Instrumente des hiesigen astronomischen und meteorologischen Observatoriums verzeichneten heute früh zwischen 5 Uhr 26 Min. und 5 Uhr 52 Min. **Erdbeben**.

= **Letenye**, 2. Jan. (Tel.) Heute früh um ½6 Uhr **wurde hier ein starkes Erdbeben** mit unterirdischem Donner **verspürt**.

Telegramme der „Bad. Presse".

hd **Berlin**, 3. Jan. Die **Neujahrsfeier** für die kommandierenden **Generäle** fand gestern abend 7 Uhr in der **Bildergallerie des königlichen Schlosses** statt. Der **Kaiser** saß zwischen den Generalfeldmarschällen von **Hahnke** und Graf **Häseler**.

hd **Posen**, 3. Jan. Der **Kaiser** sandte an den Erzbischof **Stablewski ein sehr gnädiges Schreiben**, wegen des **Hirtenbriefes**, worin der **Erzbischof** seine Diözesanen zur dringenden **Pflichterfüllung der Kirche** und dem **Staat** gegenüber ermahnt.

= **Posen**, 3. Jan. Der **polnische Rechtsanwalt Palendski** in **Danzig**, Eigentümer der „Danziger polnischen Zeitung", wurde vom **Vorstande** der Marienwerder **Anwaltskammer** wegen eines **Artikels** in seiner Zeitung seines **Amtes entsetzt**. Der **Ehrengerichtshof in Leipzig hat** seine **Enthebung bestätigt**.

Nach der „Danziger Ztg." wurden **bei** einer Revision der Verlagsbuchhandlung der „Gazetta Gdanska" durch den politischen Polizeikommissar **2500 polnische Liederbücher beschlagnahmt, weil** sie durch gerichtliches Urteil **verbotene Lieder** enthielten.

hd **Glogau**, 3. Jan. Der **Waffenhändler Loll** in **Grünberg** wurde unter dem Verdacht des **Landesverrats verhaftet**.

= **Debreczin** (Ungarn), 3. Jan. Als gestern abend der neue **Obergespan** hier eintraf, erwartete ihn am **Bahnhof** eine **aufgeregte Menschenmenge**, die ihn **tätlich angriff** und ihm mehrere **Verletzungen** beibrachte. Der **Obergespan** wurde **in bewußtlosem Zustande** schließlich **fortgebracht**.

Der „Frkft. Ztg." wird zu dem Vorgang gemeldet: Der vom König ernannte neue **Obergespan** Gustav **Kovacs** wurde heute bei seiner Ankunft in **Debreczin** von einer **tausendköpfigen Menge** erwartet, **blutig geschlagen** und dann auf einem **Leichenwagen** durch die **Stadt gefuhrt**. Unterwegs hieb dann die Menge mit **Stöcken** und **scharfen Werkzeugen** auf ihn los. Die **Nase** wurde ihm zerfetzt und **zwei Finger entzwei gehauen**, so daß diese **abgenommen** werden mußten. **Kovacs** wurde schließlich **gezwungen**, sein **Entlassungsgesuch zu unterzeichnen**, worauf man ihn auf den **Bahnhof zurückführte**, von wo er in der Nacht die **Rückreise** nach **Budapest** antrat.

hd **Nimes**, 2. Jan. Während einer **sozialistischen Wählerversammlung** hierselbst, drangen **Royalisten** in den **Saal**, wobei es zu einem **Handgemenge** kam. Die **Royalisten** machten von den **Revolvern Gebrauch**. Einer der Führer der Sozialisten wurde **schwer verwundet**.

hd **London**, 2. Jan. Der **neue Armee-Skandal** zieht immer **weitere Kreise**. Der **Oberst Beavan**, der eine wichtige Stellung beim Transportdienst hatte, wurde gestern **verhaftet**. Er soll **große Schwindeleien** verübt haben. Die Verhaftung erregte großes Aufsehen, da der Oberst seit 20 Jahren bisher ehrenvolle Dienstzeit hinter sich hatte.

= **London**, 3. Jan. (Reuter.) Der **Unterstaatssekretär** für die Kolonien, **Winston Churchill**, hat an den **Führer** der **Zionisten** in England, **Israel Zangwill**, ein **Schreiben** gerichtet, in welchem er seiner **vollen Sympathie** für das **Projekt** einer **jüdischen Kolonie** in **Ostafrika** Ausdruck gibt; er gedenkt der **Schwierigkeiten** des Plans, meint aber, sie würden hoffentlich **überwunden** und verspricht sein **Aeußerstes zu tun**, um **Zangwills** edle **Vision** einer **festen Heimat** für **die Juden** unter der **Flagge** der **Toleranz** und **Freiheit** in die **Wirklichkeit** umzusetzen.

= **Tunis**, 3. Jan. Der **Bei** Sidi Muhammed El Hadschi ist **schwer erkrankt**.

Deutsch-englische Versöhnungspolitik.

= **Berlin**, 3. Jan. Auf die herzlichen **Neujahrsbriefe** des **Lordmayors** und der **City von London** antwortete **Oberbürgermeister Kirschner**, er erwidere die **freundschaftlichen Glückwünsche** herzlichst in der frohen **Zuversicht**, daß die **Freundschaft** zwischen dem **englischen** und dem **deutschen Volke** immer **inniger** werde.

= **Wien**, 3. Jan. Das „Neue Wiener Tagebl." veröffentlicht eine **Erklärung** des **Bürgermeisters** von **Glasgow** über die **deutsch-englischen Beziehungen**. Der Bürgermeister bezeichnet diese, speziell was Glasgow betrifft, als solche, wie sie **herzlicher nicht sein können**. **Jeder Bewohner** des **schottischen Hochlandes** hätte den **Wunsch**, daß die bestehende **Intimität** zwischen dem **deutschen** und **englischen Volke** weiter **bestehen** und **gefördert** werden möge.

Vom Balkan.

= **Bukarest**, 3. Jan. Dem **Parlament** ist gestern ein **Grünbuch** zugegangen, das sämtliche auf den **griechisch-rumänischen Konflikt** bezügliche Schriftstücke enthält.

= **Konstantinopel**, 2. Jan. Bei **Tschocorovo** (Wilajet Uesküb) wurden drei **Gendarmen** sowie ein **mohamedanischer Einwohner von Gorama** durch eine **bulgarische Bande getötet**. Ferner wurden **zwei Kaufleute** von Krivolak (Wilajet Uesküb) auf dem Wege nach **Barteschke** von einer zehn Mann starken Bande **getötet**.

Die marokkanische Angelegenheit.

= **Tanger**, 2. Jan. (Havas.) Der **Sultan** hat sich mit dem von der spanischen Regierung vorgeschlagenen **Datum des Eröffnungstages der Konferenz in Algeciras** am **16. Januar einverstanden** erklärt.

hd **Madrid**, 3. Jan. Nunmehr haben **alle Mächte** dem **Zusammentritt der Marokko-Konferenz am 16. Januar ihre Zustimmung** gegeben.

Nach dem Frieden in Ostasien.

hd **Tokio**, 2. Jan. „Daily Telegraph" meldet, daß **Japan** einen **neuen Geheimvertrag mit China** abgeschlossen habe, der den **Japanern** dasjenige **zusichert**, was sie nach dem **Frieden** von **Portsmouth** verlangten. **China** verpflichtet sich darnach, **alle anderen Mächte** von irgend einer **Einmischung** in der **Mandschurei abzuhalten**.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

Allgemeines.

= **Petersburg**, 2. Jan. Der **Gehilfe des Kommandanten** des **Militärbezirkes Wilna**, Generalleutnant **Krischiwitzki** ist zum **Generalgouverneur** von **Wilna Grodno** und **Kowno**, sowie zum **Kommandierenden** eines **Militärbezirkes** ernannt worden.

= **Petersburg**, 2. Jan. Ein kaiserlicher Erlaß ordnet zur Sicherung des **normalen Verkehrs der Eisenbahnen** eine Reihe von Maßnahmen an. So wird die Bahn in außerordentlichen Fällen einem besonderen Komitee unter dem Vorsitz des Bahndirektors unterstellt, das Verordnungen erlassen, deren Nichtbefolgung bestrafen, im Bahnbezirk Versammlungen verbieten, Handels- und Industrieunternehmungen schließen, den Vertrieb von Zeitungen untersagen, Beamte entlassen sowie Privatpersonen und Beamte ausweisen kann usw. In dem Bahnbezirk, in welchem der **Ausnahmezustand** verhängt ist, werden die des Aufstandes, des Hochverrats, der Veranstaltung von Ausständen, der Brandstiftung, der Zerstörung von Telegraphen, Telephonen oder Schienenwegen Schuldigen vor dem **Kriegsgericht abgeurteilt**.

hd **Petersburg**, 2. Jan. Trotz der **Unterwerfung** des **Aufstandes** in **Moskau** darf die **allgemeine innere Lage noch nicht als** wesentlich günstiger bezeichnet werden. Aus den hier veröffentlichten **Namen** ist ersichtlich, daß in **Moskau doch nicht** die **tatsächlichen Leiter** der Revolution sondern **nur Unterführer verhaftet** worden sind. Auch die **Petersburger Verhaftungen** sind von vorwiegend **lokalem Interesse**. Die **Unruhen** in der **Provinz** dehnen sich **weiter** aus und verursachen der **Staatswirtschaft** ständig **Schaden**, insbesondere im **Onez-Gebiet**, wo die **Vereinigung** des **städtischen** mit dem **ländlichen Proletariat** zur Tatsache geworden ist. Die **mißlichen finanziellen Verhältnisse** der Mehrzahl der **lokalen Verwaltungen** stellen **neue Anforderungen** an den **Fiskus**, die schon heute für die **Unterstützung hungernder Bauern** und **Arbeiter** eine **halbe Milliarde Rubel** weit übersteigen.

In Petersburg.

hd **Petersburg**, 3. Jan. Hier setzt die **Regierung** die **strengsten Maßnahmen** gegen die **revolutionäre Presse** fort. Sie schloß in der verflossenen Woche nicht weniger als **32 Druckereien**, gestern wiederum sechs und wird nächster Tage 4 weitere **Druckereien** schließen. Gestern wurden **acht verantwortliche** Redakteure sozialistischer Blätter **verhaftet**.

= **Petersburg**, 3. Jan. Die **Haussuchungen** und **Verhaftungen** dauern fort.

In den Ostseeprovinzen.

= **Riga**, 2. Jan. Die starken **Truppenabteilungen**, darunter die **Garden**, beginnen die Ordnung in **Livland** und **Kurland** herzustellen. General **Orlow** operiert in **Mittel-Livland** von Walk aus. Der neue Generalgouverneur **Sollohub** warf den **Aufstand** an der **Düna blutig nieder**. Maueranschläge verlangen die sofortige **Auslieferung** der **Waffen**, verbieten Versammlungen und drohen bei Widerstand mit Deportation der Gemeinden.

In den nördlichen Gouvernements hat sich die **Lage** entschieden **gebessert**. Die **Revolutionäre** sind **entmutigt**. **Riga, Mitau** und **Libau** sind **gesichert**, die **kleinen Städte** noch in den **Händen der Revolutionäre**. Die Lage der **Geflüchteten** ist eine solche, daß sie dringend der **Unterstützung** bedürfen. Die **Panikstimmung ist vorüber**.

Seit 8 Tagen ist der **Aufruhr** nach **Estland** übergesprungen. **Viele Güter** sind **verbrannt**, mehrere **Edelleute gefangen** genommen. **Reval ist ruhig**. Estnische **Revolutionäre** haben die **Stadtvertretung zersprengt** und **gefangen** genommen. (Frkf. Ztg.)

= **Riga**, 3. Jan. Der **Generalstreik** wurde hier vom 26. bis zum 28. Dezember in **milder Form** und **ohne erhebliche Zusammenstöße** durchgeführt. **Reichsangehörige** waren **nicht** in **Mitleidenschaft** gezogen. Anders lautende Privatnachrichten beruhen auf Uebertreibung.

Bei der **Ankunft** des Generalgouverneurs **Sollohub** in Riga war die **Stadt ruhig**. Der **Ausstand** ist jetzt **beendet**. Es wird erwartet, daß die **Eisenbahn** und der **Telegraph** ab 2. Januar **wieder im Betrieb** sein werden.

= **Riga**, 2. Jan. An **50 Revolutionäre erschossen** heute gegen Morgen den **Torwächter** der außerhalb der Stadt befindlichen großen Gummiwarenfabrik, **Prowodnik**, stürmten die Räume, wo **elf wachthabende Dragoner** schliefen, **und töteten sie**. Darauf flüchteten sie, einige Tote mitnehmend. Zwei Eskadronen mit **Maschinengewehren** sind ausgerückt.

Den **elf Dragonern** waren die **Gewehre fortgenommen** und sie dann **in den Betten erschossen worden**.

Weitere **13 Mann** wurden **schwer verwundet**. Zwei **Hilfe holende Soldaten** und ein auf Posten stehender **Schutzmann** wurden ebenfalls **erschossen**. Die **Revolutionäre flüchteten** auf einem geraubten **Fabrikwagen** und **beschossen** die vorüberfahrenden **Tramwaywagen**, wobei sie **mehrere Personen töteten** und verwundeten.

Viele **Arbeiter** sind jetzt **verhaftet** worden und sollen **erschossen** werden, wenn die **Schuldigen nicht ermittelt** werden Frkft. Ztg.

Eine andere Meldung über anscheinend denselben Ueberfall lautet: Heute vormittag wurde eine **Abteilung Dragoner** beim **Pferdeputzen** unerwartet von einer aus etwa **300 Arbeitern** bestehenden **Bande** mit **Revolverschüssen** und blanker Waffe angegriffen. **11 Dragoner** wurden **getötet** und 14, darunter 8 schwer, **verwundet**. Ferner wurden ein **Polizist** und ein **Beamter getötet**. Die **Dragoner** griffen bald zu den Waffen, erwiderten das **Feuer** und zwangen die **Bande**, welche **8 Tote** zurückließ, zum **Rückzug**. Andere **Truppen** wurden herbeigeholt, welche **die Aufständischen umzingelten** und die **Auslieferung** der **Anführer** und der **Waffen** forderten; im Falle der **Weigerung** beschlossen sie mit **äußerster Strenge** vorzugehen.

hd **Petersburg**, 3. Jan. General **Orlow** geht in den Ostseeprovinzen **rücksichtslos** vor. Als ein **Stationschef** hinter **Dünaburg die Beförderung seines Zuges weigerte**, ließ Orlow **ihn sofort aufhängen**; darauf wurde der **Zug expediert**. Das **Einrücken des Militärs** in den **Ostseeprovinzen** hat **beruhigend** unter der Bevölkerung gewirkt.

* * *

= **Memel**, 2. Jan. Der Dampfer „Kehrwieder" ist mit **57 Passagieren** an Bord um 1 Uhr 30 Min. nachmittags von **Libau** hier eingetroffen. Von den Reisenden waren **47 Reichsdeutsche**, die übrigen fremde Staatsangehörige.

Nach Aussage des **Kapitäns** des heute aus Libau hier eingetroffenen Dampfers „Kehrwieder" war die Stadt bei der Abfahrt des Dampfers **ruhig**. Die **Bahnen**, die in **Libau** münden, **verkehren** seit gestern; ebenso funktionieren Post und Telegraphen. Ein **starkes Truppenaufgebot** aller Waffengattungen wird in den nächsten Tagen **erwartet**. Von dem **Libauer Hafen** wurden durch den Schlepper „Vorwärts" 11, durch den Dampfer „Dagmar" 68 Passagiere aus Libau in Memel gelandet.

= **Königsberg i. Pr.**, 2. Jan. (Amtlich.) Der **Dampfer** „**Wolga**", der, wie gemeldet, beauftragt wurde, nach **Ausschiffung** seiner **Passagiere** in **Pillau** sofort zur **Abholung weiterer Flüchtlinge** nochmals nach **Riga** zurückzukehren, erhielt **Anweisung**, auf der **Rückfahrt** von dort zur Entgegennahme weiterer Instruktionen **Memel** anzulaufen. Die **gleiche Ordre** erhielt der **Dampfer** „**Kehrwieder**", der ebenfalls nach **Riga** geht. Heute mittag sind auf dem Pillauer **Bahnhofe 220 Flüchtlinge** aus Pillau eingetroffen. Mitglieder des **Hilfskomitees** trafen auf dem Bahnhofe Anordnungen für ihre **Unterbringung** bezw. **Weiterreise**.

In Polen.

= **Warschau**, 3. Jan. Die **Gewaltakte** gegen die **Bahn** werden **fortgesetzt**. In **Skarzysko** wurde ein **Unterbeamter** durch Revolverschüsse **getötet**. Die Station **Wierznik** wurde durch Exzedenten **zerstört**.

hd **Warschau**, 3. Jan. Im Gouvernement **Plozk** sind in den letzten Tagen etwa **60 polnische Gemeindevorstände verhaftet** worden, angeblich wegen **nationaler Agitation**.

In einigen Bezirken des **Warschauer Gouvernements** fanden **Exzesse** bei den **Bahnarbeitern und Rekruten** statt. Diese **demolierten** viele amtliche und private **Gebäude**, erbrachen und plünderten **Kaufläden** und zerstörten **Telegraphenleitungen**. **Militär** wurde aus **Warschau** requiriert; der **Bahnverkehr ist unterbrochen**.

= **Warschau**, 3. Jan. Der **Adjutant** des **Kommandeurs** des Warschauer Militärbezirks von **Meyer erschoß sich**, weil er durch einen **Bankkrach** sein ganzes **Vermögen verlor**.

= **Lodz**, 3. Jan. In vielen **Fabriken** der Stadt ist die **Arbeit** wieder aufgenommen worden, doch zwangen die **Agitatoren die Arbeiter, die Fabrikräume zu verlassen**. Der **Ausstand** dauert fort. In **Pabianice** wurde ein **Polizeisekretär erschossen**. Die Täter entkamen.

In Moskau.

= **Moskau**, 1. Jan. (Petersb. Tel.-Ag.) Ein **Arbeiter-Komitee** in **Iwanowo-Wosnessensk** ließ den **Arbeitern** aller **Moskauer Bahnstationen** einen **Aufruf** zugehen, in welchem es heißt, die **Bauern** seien **bereit**, sich zum **Schutze des Thrones** und ihrer von den **Revolutionären mißachteten Rechte zu erheben**; sie warteten nur auf das **Signal**; daher **bitte** das **Komitee** die **Truppen**, das Leben der **Aufständischen nicht zu schonen**. **Ganz Rußland** blicke jetzt auf die **Truppen**, welchen **zu Hilfe** zu kommen die **Bauern bereit** seien. Die **Direktoren** der in **Moskau** einmündenden **Bahnen** bittet das **Komitee**, ihren friedlichen wie aufständischen **Angestellten** zu erklären, daß das **Volk unabänderlich entschlossen** sei, sich im **neuen Jahre zu erheben**, um den **Aufstand** auf den **Bahnen zu unterdrücken** und den **Frieden im Moskauer Kreml** zu diktieren, falls der **Bahnverkehr** bis zum **6 Januar** nicht wieder hergestellt sei. Die **Bauern** sagten, es sei **besser**, bei ihrer **Verteidigung** in der **Heimat** zu **sterben**, als zu Hause zu **verhungern**, oder durch den **Aufstand** umzukommen.

= **Moskau**, 3. Jan. Die **letzte Bande der Aufständischen**, die sich in die **Prochorowsche Fabrik geflüchtet** hatte, **ergab sich** und lieferte die Waffen aus.

hd **Moskau**, 3. Jan. Die **Polizei** entdeckte in einem **Privathause** zahlreiche **Briefschaften** des **revolutionären Komitees**, durch die viele in **hervorragender Stellung** stehende **Persönlichkeiten** stark **kompromittiert** sind.

= **Moskau**, 3. Jan. Heftigen **Widerstand** leisteten die **Aufständigen** bei der **Wiederaufnahme des Verkehrs** auf der **Kasanbahn**. Aus **Moskau** kamen **Truppen**, die **jede Station einzeln erobern mußten**. Dabei kam es zu **blutigen Zusammenstößen**, wobei **300 Personen getötet und 17 Bahnbeamte standrechtlich erschossen** wurden. Die **Kasanbahn** ist noch nicht in Betrieb.

= **Moskau**, 3. Jan. Nachdem nunmehr die **Truppen** sich **sämtlicher Stationen** bemächtigt haben, gehen sie in der **Richtung** auf **Rjansan** vor.

Aus dem sonstigen Reiche.

= **Jekaterinoslaw**, 2. Jan. (Petersburger Telegraphen-Agentur.) Gestern ist aus Sewastopol das Simferopolsche **Infanterieregiment** angekommen und hat unterwegs die Station **Sinelnikow besetzt**. Die **Besetzung** der Stationen **Lozewaja** und **Sinelnikowo** durch die Truppen, besonders aber die **Niederwerfung** der **Insurrektion** in **Alexandrowo**, hat einen **tiefen Eindruck** unter den **Revolutionären** hervorgerufen. Es sind **Truppen** entsandt worden, um die **Stationen** Nischne Dnjeprowsk, Grischina und Awdejewska zu besetzen, welche sich in den Händen der **Insurgenten** befinden.

= **Bachmut**, 2. Jan. (Petersb. Telegr.-Ag.) Bei der **Niederwerfung** des **Aufstandes** in **Gorlowka** wurden **300 Aufständische** durch die Truppen **getötet**. Die **Verluste** der belagernden **Truppen**, welche 400 Mann stark waren, beliefen sich auf **3 Tote** und 12 Verwundete. Etwa 500 **Aufständische ergaben sich** und wurden in **Freiheit** gesetzt, nachdem sie einen **Eid geleistet** hatten. 700 Patronen, 300 Lanzen und eine große Anzahl von Gewehren, Karabinern usw., ferner Dynamit und 2 Bomben wurden weggenommen. Der **Kampf** dauerte sechs Stunden.

= **Petersburg**, 2. Jan. In **Gorodischtsche** kam es am 31. v. Mts. zu einer **Judenhetze**, welche gestern **unterdrückt** wurde.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheaufgebote:

30. Dez. Kasimir Zielinski von Posen, Zementeur hier, mit Anna Kühn von Mörsch. Karl Heitlinger von Tiefenbach, Wagner hier, mit Katharina Günther von Dürkheim. Wilhelm Fritz von hier, Versicherungsbeamter hier, mit Luise Groß von hier. Anton Siegel von Neustadt a. H., Kutscher hier, mit Marie Wagner Witwe von Kenzingen. Theodor Stadel von Engen, Lakai hier, mit Elise Tews von Hohenholz. Johann Ehmann von Landshausen, Lok.-Heizer hier, mit Margarete Elsässer von hier.

Briefkasten.

Abonnent B. B.: Bei der Treppenreinigung ist zwischen den Mietern desselben Stockwerks ohne Rücksicht auf die Abwesenheit eines Mieters abzuwechseln.

E. R. Eggenstein. In dieser Angelegenheit müssen Sie einen Sachverständigen befragen.

K. K. in B.: Die Ansprüche der Aerzte für ihre Dienstleistungen und Auslagen verjähren nach § 196 Ziff 14 und 201 B.-G.-B. in zwei Jahren, gerechnet vom 31. 12. des Jahres in dem die Forderungen entstanden sind.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. Am 2. Jan. 2,88 m (30. Dez. 2,90 m)
Schaffhauserinsel, 3. Jan. Morgens 6 Uhr 1,33 m.
Kehl, 3. Jan Morgens 6 Uhr 1,63 m.
Maxau, 3. Jan. Morgens 6 Uhr 3,26 m, gef. 0,12 m.
Mannheim, 3. Jan. Morgens 7 Uhr 2,59 m.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Mittwoch den 3. Januar:

Apollotheater. 8 Uhr Varietevorstellung.
Gartenbauverein. 8 Uhr Weihnachtsfeier in der Eintracht.
Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung.
Verein ehem. bay. Soldaten. 9 Uhr Versammlung im Laub.
Verein ehem. Prinz Karl-Dragoner. 8½ Uhr. Zusikt. Wacht am Rhein.

* * *

Spielplan des Großh. Hoftheaters

In Karlsruhe:

Donnerstag, 4. Jan.: Abtl. A. 31. Ab.-Vorst. „**Der Corregidor**", Oper in 3 A. von Hugo Wolf. 7 bis nach 9.

Freitag, 5.: Abtl. B. 30. Ab.-Vorst. statt „Der Kompagnon": **Einmaliges Gastspiel des Schlierseer Bauerntheaters** (Direktion Konrad Dreher): zum erstenmal: „**Die Zauberwurzel**", ländliches Spiel in 4 A. von Hartl-Mitius. 7 bis nach ½10.

Samstag, 6. Jan.: Abtl. C. 32. Ab.-Vorst. „**Die Stumme von Portici**", große Oper in 5 A. von Auber. 7 bis gegen 10.

Sonntag, 7.: Abtl. A. 33. Ab.-Vorst. „**Undine**", romantische Zauberoper in 4 A. von Lortzing. ½7 bis gegen ½10.

Montag, 8. Jan.: Abtl. B. 33. Ab.-Vorst. „**Der Corregidor**", Oper in 3 A. von Hugo Wolf. 7 bis nach 9.

Vorläufige Bekanntmachung:

Mittwoch, 10.: 12. Vorst. außer Ab. „**Prinzeß Tausendhändchen** oder Die Wunderharfe der Tannenkönigin". 6 bis gegen 9.

In Baden:

Mittwoch, 3. Jan.: 15. Ab.-Vorst. Zum erstenmal: „**Barfüßele**", Oper in 1 Vorspiel und 2 Bildern von Richard Heuberger. ½7 bis 9.

Samstag, 6. Jan.: 5. Vorst. außer Ab. Erstes Gastspiel des Schlierseer Bauerntheaters: zum erstenmal: „**Der Chinakrieger**", Bauernposse in 4 A. von Neuert und Lauris. 7 bis gegen ¼10.

Sonntag, 7. Jan.: 6. Vorst. außer Ab. Zweites und letztes Gastspiel des Schlierseer Bauerntheaters: Zum erstenmal: „**Die Zauberwurzel**". 7 bis nach ½10.

Ball-Seide v. Mk. 1.10 ab
— Zollfrei! — Muster an Jedermann! —
7774a Seidenfabrikt. Henneberg, Zürich.

8178a
Kauft nur
Petersburger Gummischuhe
Haltbarstes daher billigstes Fabrikat
1860 T.P.A.P.M. C.ПЕТЕРБУРГЪ
Nur echt mit Dreieck-Marke auf der Sohle.

Den
WYBERT-TABLETTEN
Name gesetzlich geschützt
verdanken nicht zum wenigsten ihren Erfolg viele
= Schauspieler. =
In Apotheken und Drogerien à 1 Mk. 8718a

Geschäfts-Bücher

sowie andere Bureau-Utensilien.

307

Kassabücher mit Soll u. Haben und mit Debet und Kredit	1.80, 2.90, 3.70
Hauptbücher mit Debet u. Kredit Blattgrösse ca. 20½×33	2.45, 3.65, 3.90
Memorialbücher Blattgrösse ca. 20½×33	2.20, 3.25, 3.70
Kontobücher, liniert oder mit Konto	7, 9, 12, 18 ₰
dto. langes Format	21, 23, 38, 95 ₰
Unterschriftenbücher	1.75
Kopierbücher, 500 Blatt	1.85 u. 2.25
Kopierbücher, 1000 Blatt	2.25 u. 2.50
Kopierpressen	7.50 u. 8.00
Comptoir-Agenda	65 ₰
Geschäftskouverts 100 Stück	18, 27 u. 35 ₰
Briefordner, 7 und 8 cm	80 ₰
Locher, dazu passend	80 ₰

Lineale, Holz,	8 u. 15 ₰
Kanteln	5 ₰
Löscher, Holz	38, 50, 85 ₰
Kopierpinsel	33 u. 45 ₰
Briefwaagen	95 ₰, 1.25
Biegs. Stahllin.	60, 80 ₰
Reissbr.-Stifte Gros	25 ₰
Löscher, Metall	45 ₰
Kopiernäpfe, email.	85 ₰
Bilaterial-Briefwaage	1.50

Tintenfässer, Glas mit Metalldeckel	35, 50, 85 ₰
dto. in Holzsockel	45, 95 u. 1.75
Kaisertinte Glas	4, 9, 28 ₰
Aleppotinte „	18 u. 28 ₰
Bleistifte Dutzend	20, 30, 40 u. 60 ₰
Kopierstifte „	75 ₰, 1.20, 1.80
Federhalter Stück	3, 10, 15 ₰
Federn in vielen Formen u. Spitzen Dtz.	5, 8, 10, 20 ₰
Löschkarton, weiss Bogen	8 ₰
Rechnungsformulare, Heft mit 25 Stück	8 u. 12 ₰
Quittungsformulare, Heft mit 12 Stück	8 ₰
Miet-Quittungsbücher	8 ₰

Hermann Tietz.

Baer & Elend

Bankgeschäft

Karlsruhe i. B. Lammstr. 10 Telephon 223

empfehlen sich für

alle bankgeschäftliche Transactionen.

Ausführliche und gewissenhafte Auskunft über sämtliche Wertpapiere.

Auf Wunsch erhalten Interessenten Börsen-Berichte kostenlos. 17342*

Grosse Karnevals-Gesellschaft Karlsruhe.

Zur gefl. Kenntnisnahme.

Mit Rücksicht auf die starke Beteiligung in der diesjährigen Saison werden unsere Mitglieder-Listen in Bälde geschlossen werden. Wir bitten daher etwa noch beabsichtigte Beitritts-Erklärungen unverzüglich an Herrn **K. Schneider**, Kriegstrasse 69, gelangen lassen zu wollen.

Ferner ist zu unserer Kenntnis gekommen, dass im vergangenen Jahre „Freiwillige Beiträge" zum Fastnachts-Zuge gesammelt wurden, und waren die Geber der Meinung, dass diese Sammlung von der „Grossen Karnevals-Gesellschaft" ausgehe. Obwohl nun unser Schatzmeister Herr **Martin Hack**, Schlossplatz 14, gerne „Freiwillige Beiträge" dankend in Empfang nimmt, bitten wir die hiesige Einwohnerschaft davon Kenntnis zu nehmen, dass wir uns mit einer Sammlung von Haus zu Haus nicht befassen.

304

Der Präsident.

Ein Fräulein welches gut nähen kann, **sucht** bei einer Schneiderin für nachm. od. ganze Tage Beschäftigung. Off. unt. B105 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Junge Frau nimmt noch einige Kunden zum **Flicken** an. B158 **Haizingerstr. 12** III lks.

Guterhalt. **Fahrrad zu kaufen gesucht.** Off. m. Preis u. Nr. B166 an die Expedit. der „Bad. Presse".

Große eiserne, elegante **Kinderbettstelle**, neu, für nur **14 Mk** zu **verkaufen** B180 **Douglasstr. 30**, part.

Munzsches Konservatorium,

Pädagogium, Orchesterschule u. Musiklehrerseminar,

Karlsruhe, Waldstrasse 79.

Wiederbeginn des Unterrichts: Mittwoch den 3. Januar 1906.

Anmeldungen und Anfragen sind schriftlich oder mündlich zu richten an den

301 **Direktor Theodor Munz**, Waldstrasse 79.

Inventur-Ausverkauf

bis 31. Januar

Doppelte Rabattmarken od. 10% Rabatt

auf die grossen, reichhaltigen Lagervorräte in:

Stickereien und Spitzen
Normalwäsche
Gardinen

277

174 Kaiserstr. 174 und **82a Kaiserstr. 82a**
b. d. Hirschstr. b. Marktplatz

OSKAR BEIER

Mitglied des Rabattspar-Vereins.

Patent- ANWALTS-BUREAU
C. KLEYER ● **KARLSRUHE**
Tel: 1363. Kriegstr. 77. (BADEN)

Grosse Ausstellung in
Verlobungs-, Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenken
der 185
Haushalt- u. Luxuswarenbranche.
Lederwaren, Schmuck Damengürtel, Fächer.
Grosse Auswahl! Billige Preise!
L. Wohlschlegel
Luxuswaren und Papierhandlung
Karlsruhe, Kaiserstrasse 173
zwisch. Ritter- u. Herrenstr.

Alle Sorten
kreosotierte Baumpfähle, Rebpfähle, Rosenpfähle, Zaunpfähle, Zanlatten, Rahmen, Baumschutzgitter, Dachschindeln u. s. w. **empfiehlt** 23a
A. Roth,
Steinbach Kr. Baden.

Neues Buffet u. **Herren-Schlittschuhe** engl., billig zu verkauf. **Sofienstr. 77** H. 1. St.

Abhanden gekommen,
gefleckter glatthaariger **Hühnerhund.** Vor Ankauf wird gewarnt. Abzugeben 312.2.1 **Hardtstraße 37.**

Privat-Mittagstisch f. 2 Kaufleute **gesucht.** Off. mit Preisang. **Lessingstr. 31**, 1. St. B179

8000-10000 Mk
sind auf II. Hypothek, auch aufs Land als I. Hypothek **auszuleihen.** Gefuche befördert unt. Nr. B137 die Expedit. der „Bad. Presse". 2.1

Ein anständiges Mädchen würde ihr einen Monat altes
Kind (Mädchen)
gegen einmalige Vergüt. an **Kindesstatt abgeben.** Off. unt. B140 an die Exped. der „Bad. Presse".

Pferd-Verkauf.
Setze meine Fuchsstute, nebst klein. Federwagen, 1×2 (mit Geschirr), dem Verkaufe aus. Es eignet sich für Metzger, Bäcker, Garten od. Gemüsehandlung. Angebote wolle man unter Nr. B130 an die Expedition der „Bad. Presse" richten. 3.1

Pferd,
ein gutes, gesundes, frommes, 4 Jahre alt, gut im Zug, ein- und zweispännig, ohne Fehler, zu jedem Geschäft geeignet, ist wegen Verkleinerung des Geschäfts zu verkaufen bei
Karl Weissinger, Kutscher, in **Durlach.** B166

Eine Schlafzimmereinrichtung,
bestehend aus zwei neuen franz. Bettstellen mit hohem Haupt, Rösten, Matratzen m. Wolle, Polstern, zweitür. Chiffonnier m. Muschelaufs., Waschkommode m. Marmorplatte, Nachttisch mit Marmorpl., ist alles zusammen um den sehr bill. Preis v. **265 Mk. zu verkaufen.** Die Sachen sind neu, fein pol., werden auch einzeln abgegeben. B128 **Uhlandstr. 7**, part.

Landauer Anzeiger Landau, Pfalz. Auflage im März **14300!!** Inserate wirksam. 4197a

Alle Bäume aus rauher Lage in Massen. Kataloge gratis. 7687a **Josef Koschwanez, Miltenberg a. M.**

Nachhilfe in Mathematik
erteilt Schülern der hiesigen Mittelschulen **cand. math.** Gefl. Off. unter Nr. B37207 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Tüchtiger Kaufmann empfiehlt sich im Bücherbeitragen, zu Rechnungsauszügen und allen sonstigen schriftlichen Arbeiten. Gefl. Offerten unter Nr. B160 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Tafelklavier Chiffonnier, Diwan, gr. 2tür. Schrank, Waschkommode mit Marmorplatte, Bett, Nachttische, 4eck. Tisch, Nähmaschine, Herd zu verkaufen. B117 **Werderstraße 13**, part.

Fein pol., neues Vertikow m. Spiegel zu 42 Mk., eleg. Kameltaschendiwan 38 Mk., guterh., pol., halbfranz. Bettstelle m. Rost, Matratze u. Polster 38 Mk. Schreibtisch, Zimmertisch, feine Stühle, sehr billig. **Uhlandstr. 7**, p. B129

Billig zu verkaufen:
1 gutes Pianino, 1 Bücherschrank mit Truhe, in Eichen, 1 Schreibbureau in Eichen, 1 kleines Rollbureau, Nußbaum, 1 Silberschränkchen, 1 Kanapee mit 2 Fauteuil, 1 Damen-Salon, 1 Fauteuil mit und ohne Einrichtung, 1 Schaukelstuhl, 1 Sekretär, 1 Vertiko, 1 hochf. Diwan, 1 Ovaltisch, 1 Zeichentisch, einfache Kanapee, Kommode, gute vollständige Betten. Näheres 18.03*
Zähringerstr. 25, im Laden.

Pianino, fast neu, ist verhältnisshalber billig zu verkaufen. B37093.3.2 **Luisenstraße 34** I.

Fast neuer **Ueberzieher**, eleg., gr. stattl. Fig., w. Todesf. z. verk. Anzusehen **Waldstr. 73**, 1. St. B183

Stammholz-Versteigerung.

Das Großh. Hofforst- u. Jagdamt Karlsruhe versteigert

Donnerstag den 11. Januar 1906,

früh 9 Uhr im **Parkhaus** an der Friedrichsthaler Allee das Dürrholz aus sämtlichen Abteilungen des Großh. Wildparks:

546 Forlen I.—IV. Kl., 5 Fichten II. und III. Kl., 3 Pappeln und 2 Kirschbäume.

Hofjäger Müller im Schalterhaus in Karlsruhe fertigt Auszüge aus der Aufnahmsliste. 254

Brennholz-Versteigerung

Großh. Forstamt Durlach versteigert mit Borgfristbewilligung am **Montag den 8. Januar 1906, vormittags ½10 Uhr,** in der Schöbel'schen Bierhalle in Durlach aus Domänenwalddistrikt III „Rittnert" Abt. 12, 14 und 15:

321 Ster buchenes, 57 Ster eichenes, 27 Ster Nadelscheitholz, 27 Ster buchenes, 25 Ster gemischtes Prügelholz;

560 Stück buchene, 1225 Stück gemischte Normalwellen; 12 Lose Birkenreisig auf Haufen, sowie 2 Lose Schlagraum.

Forstwart Bauer in Berghausen zeigt das Holz vor. 10235a.2.1

Nutzholz-Versteigerung.

Das **Gr. Forstamt Langensteinbach** versteigert mit Borgfrist bis 1. November 1906 am

Donnerstag d. 11. Januar 1906, vormittags 10 Uhr, im Rathause zu **Langensteinbach** aus Domänenwald **Hermannsgrund,** Abt. 14:

4 Eichen IV., 2 Buchen II., 2 Elsbeer III., 1 Kirschbaum II. Kl., 66 Forlenstämme II., 172 III., 242 IV. Kl., 8 Forlenabschnitte I., 99 II., 98 III. Kl., 4 Forlenklötze I., 7 II., 10 III. Klasse. 10183a.3.2

Forstwart Kies in Langensteinbach zeigt das Holz auf Verlangen vor. Auszüge fertigt das Forstamt.

Holzversteigerung.

Das Großh. Hofforst- und Jagdamt **Friedrichsthal** versteigert **jeweils früh 9 Uhr**

1. am Montag den 8. Januar l. J. auf dem Rathause in Friedrichsthal aus den Schlägen „Oelmichelsacker, Schrecker Eichen, Pfalzarafenjagen, Schwarzer Schlauch", Lindacker, Schwarzes Storchennest" u. a.:

365 Eichen, 52 Forlen, 14 Rotbuchen, 20 Hainbuchen;

Forstwart Funk in Eggenstein fertigt Auszüge;

2. am Dienstag den 9. Januar l. J. auf dem Rathause in Friedrichsthal aus den Schlägen „Spöckerwald, Spöckerbuchen, Pfriemenjagen, Buckelsblöße, Vorsenz u. Knäulstock":

9 Eichen, 688 Forlen, 26 Fichten, 11 Rotbuchen, 10 fichtene Sprieß- und Gerüststangen;

die Forstwarte Borel und Herlan in Friedrichsthal fertigen Auszüge;

3. am Mittwoch den 10. Januar l. J. auf dem Rathause in Linkenheim aus den Schlägen „Lichteneichen, Kastanienacker, Häuserhüttenschlag u. Hochstetteracker":

10 Ster buchene und eichene Scheiter, 413 Ster forlene Scheiter, 517 Ster meist forlene Prügel, 12 Ster Eichenstockholz, 16 Lose gegrabene Forlenstumpen, 9800 meist forlene Wellen, 10 Lose Schlagraum;

Forstwart Ratzel in Linkenheim gibt nähere Auskunft. 14a.2.1

Wintersdorf.

Stammholz-Versteigerung.

Die Gemeinde **Wintersdorf** versteigert am

Montag den 8. Januar 1906 vormittags 10 Uhr

anfangend, in ihren Hiebschlägen Dist. I, Jagen III, Saurhein und Rheininsel (Fischreigrund):

59 Eichen von 3,26 fm abwärts
17 Buchen von 1,84 fm abwärts
22 Erlen
28 Bellen
11 Weiden
6 Pappeln 3a.2.1
2 Ruschen
2 Kirschbaum
2 Birnbaum.

Zusammenkunft 10 Uhr am Bahnhof.

Wintersdorf, den 31. Dez. 1905

Der Gemeinderat.

Ruckenbrod, Bürgermeister.

Handelslehrerstellen.

An der städtischen Handelsschule zu Freiburg im Breisgau sind auf Ostern 1906 mehrere Lehrerstellen (darunter 1—2 Kandidatenstellen mit einem Gehalt von je 1800 Mark) zu besetzen. Für zwei Stellen ist Lehrbefähigung in Fremdsprachen erforderlich. Die Anstellung etatmäßiger Lehrer erfolgt nach Maßgabe der Dienst- und Gehaltsordnung für die städtischen Beamten mit einem Anfangsgehalt von mindestens 2500 Mark. Anrechnung auswärts zugebrachter Dienstjahre ist nicht ausgeschlossen. Pensionsverhältnisse und Hinterbliebenenversorgung sind geregelt. Umzugskosten werden vergütet.

Bewerbungen sind alsbald an den Vorstand der Anstalt, der weitere Auskunft erteilt, zu richten. 10236a.2.1

Freiburg im Breisgau, im Dezember 1905.

Der Vorstand der Städtischen Handelsschule.

H. Karle.

Mühlburger Kreditbank

(e. G. mit unbeschränkter Haftpflicht).

Wir berechnen vom 1. Januar 1906 ab:

5% Debetzinsen im Konto-Korrent-Kredit-Verkehr,
5½% Vorschusszinsen 16a

und vergüten:

3% Kreditzinsen im Konto Korrent-Verkehr.

Karlsruhe-Mühlburg, den 30. Dezember 1905.

Der Vorstand.

Fahrnis-Versteigerung.

Donnerstag den 4. Januar 1906, vormittags 9 Uhr beginnend, werden im Auftrag **Gartenstraße 52,** parterre, die zum Nachlaß der Frau **Mathilde Hölischer,** Sekretärs Witwe, gehörigen Fahrnisse gegen Barzahlung öffentlich versteigert:

1 Flügel, 5 Schränke, 1 Chiffonniere, 2 Kommoden, 2 Pfeilerkommoden, 1 Eckbuffet, 1 Glasschränkchen, 1 Sofa mit 6 Sesseln, 2 Chaises-longues, 1 Fauteuil, 1 dto. mit Einrichtung, Stühle, 1 Sofa, 1 Schlafsofa, 4 vollst. Betten, eine eiserne Bettstelle mit Matratze, 3 Waschkommoden, 2 Waschtische, Handtuchständer, Waschgestelle, 1 Tisch mit Marmorplatte, 1 Schreibtisch, 1 Ausziehtisch, Näh-, Servier-, Nacht-, Nipp-, Oval- u. a. Tische, 1 Gaslüster, eine Gaszuglampe, versch. Erdöllampen, Spiegel, 1 Konsole mit Spiegel, Bilder, eine Marmorstanduhr, eine Kastenuhr, Wanduhren, je 6 Christofle-Gabeln und -Messer, 6 silberne Eßlöffel, 1 Vorlegelöffel, Dessertmesser, Kaffeelöffel, Teppiche, Vorhänge, Vorlagen u. Stores, Waschgarnituren, eine Waschmange, Bett-, Leib- und Tischwäsche, Frauenkleider, eine Doppelleiter, 1 Fliegenschränkchen, 1 Eisschrank, 1 Erdölofen, 1 Gartentisch, -Bank- und -Stuhl, 1 Küchenschrank, 1 Geschirrschrank, 1 Schuhschränkchen, 1 Herd, 1 Gasherd, 1 Mehlkasten, 3 Züber, 1 Ständer, Küchengeschirr, 3 Oleanderbäume, 2 Fäßchen Johannisbeerwein, Holz- und Kohlenvorrat, sowie verschiedener Hausrat,

wozu Kaufliebhaber einladet 305

J. Gromer, Waisenrat,
Vorsitzender des Ortsgerichts I.

Zigarren-Versteigerung.

Donnerstag den 4. Januar und die folgenden Tage, jeweils **nachmittags 2 Uhr bis abends 7 Uhr,** werden die vom Ausverkauf **Karl-Friedrichstraße 22** noch vorhandenen

Zigarren in nur besseren Qualitäten, sowie eine bereits neue Ladeneinrichtung

gegen bar öffentlich versteigert, wozu Liebhaber höfl. einladet

S. Hischmann, Auktionsgeschäft.

Aerztliche Anzeige.

Unterzeichneter hat am heutigen Tage die Praxis des Herrn **Dr. Wachter** in **Durmersheim** übernommen.

Wohnung im Hause des Herrn Dr. Wachter.

Sprechstunden von 2—4 Uhr. Telephon Nr. 4.

Durmersheim, den 1. Januar 1906.

315.3.1 **Dr. Leidner,** prakt. Arzt.

Braunkohlen-Brikets „Marke Union"

— reinlichster und billigster Hausbrand —
offeriert zu **Mk. 1.15** per Ztr.
in Körben frei Keller, grössere Partien billiger.

Ph. Bader Nachf.
19198 Nikolaus Wolff
Tel. 1494. Amalienstrasse 83.

Gänselebern
werden fortwährend angekauft
Zähringerstr. 88.
A. Eisele.

Guterh., vollst. **Bett,** fast neuer **Kinderliegwagen** (Prinzeß), billig zu verk. **Uhlandstr. 22,** part. B101.2.1

Zwei schwarze, **fast** neue **Anzüge** und 1 grauer sind bill. **abzugeben.** 9 Kreuzstraße 9, 2. Stock. B143

Verein ehemaliger bad. Prinz-Karl Dragoner
Karlsruhe.
unter dem Protektorat S. G. H. Prinz Karl von Baden.

Mittwoch abend 8½ Uhr:

Zusammenkunft

im Vereinslokal **„Zur Wacht am Rhein",** Ecke Ritter- u. Gartenstraße

Der Vorstand.

Tanz-Unterricht.

Freitag, 5. Januar, abends 8½ Uhr, beg. ein

Tanz-Kursus

im Gasthaus zum **„weißen Löwen" Kaiserstraße 21.**

Für **Bäcker-Gehilfen: Donnerstag, 4. Januar, nachmittags 3 Uhr,** im obigen Lokale.

Achtungsvollst
J. Scheer. Tanzlehrer,
B102 **Kaiserstraße 23.**

Französ. Unterricht,

Grammatik und **Konversation,** erteilt an Damen, junge Mädchen und Kinder **Elisa Vögtlin, Waldhornstraße 64,** II B37275.3.2

Gymnasiast einer oberen Klasse erteilt einem Sext- oder Quintaner **Nachhilfestunden,** hauptsächl. in Latein. Off. u. Nr. B106 an die Exped. der „Bad. Presse".

Ein tüchtiger

Skat vierspieler

hält sich empfohlen. Gefl. Off. bef. unter Nr. B127 die Exp. d. „Bad. Pr."

Kleidermacherin

sucht Kundschaft für einfache Damengarderobe in und außer dem Hause. B112 **Kaiser-Allee 41,** 1. St.

Perfekte Schneiderin

empfiehlt sich im **Anfertigen** von **Damen- und Kindergarderobe** in und außer dem Hause.

Offerten unt. B138 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Sichere Existenz

ist tätiger Person geboten durch Beteiligung an bestens eingeführter Mineralwasserfabrik (Spezialgetränke) od. günstig. Kauf. Off. unt. Nr. B134 an die Exp. d. „Bad. Presse".

Heiratsgesuch.

Suche für meine Nichte, evangel., Beamtentochter, 30 Jahre, wirtschaftlich erzogen, musikalisch, in allen Handarbeiten tüchtig, eine passende Partie, Beamter oder Geschäftsmann. Vermittler verbeten. Ernstgemeinte Anträge unter Nr. B36610 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. Anonym zwecklos. Diskretion Ehrensache.

Besserer Handwerker, 34 J. alt, w. m. kath. Frl. m. etw. Verm., zwecks baldigen

Heirat

bekannt zu werden. Auf gute Erziehung u. Häuslichkeit wird großer Wert gelegt. Offert. mögl. mit Bild unt. Nr. B110 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

350 000 Mk.

sind auf **I. Hypotheken** zu **4%** **auszuleihen** 2.1

durch **August Schmitt,** Hypothekengeschäft, **Karlsruhe, Friedenstraße 16,** Telephon 917. B136

Gesucht werden für gleich oder später

12000 Mark

auf ein vor 2 Jahren erbautes, rentables Haus in Karlsruhe auf 2. Hypothek. Beste Sicherheit und pünktliche Zinszahlung. Gefl. Anerbieten befördert unter Nr. B135 die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Für Grundstückbesitzer!

In **Mannheim** gelegene Grundstücke, einzeln oder im Gesamten, werden gegen Objekte in Karlsruhe zu vertauschen gesucht. Aufzahlung kann geleistet werden. Nur ausführliche Offerten, die ebenso beantwortet und diskret behandelt werden, finden Berücksichtigung.

Offerten unter Nr. B113 an die Exp. der „Bad. Presse".

Gartenbau-Verein Karlsruhe.

Unsere Weihnachts-Feier,

verbunden mit **Konzert, Gabenverlosung und Tanz** wird am **Mittwoch den 3. Januar, abends 8 Uhr,** in den Sälen der **Gesellschaft „Eintracht"** stattfinden. Die verehrlichen Mitglieder nebst Familienangehörigen werden hierzu freundlichst eingeladen.

Einführungsrecht gestattet. 19311.2.2

Der Vorstand.

NB. Die Monatsversammlung für den Januar fällt aus.

Karlsruhe.

III. Künstler-Konzert

(Hans Schmidt)

im Abonnement.

Montag den 8. Januar im Museumssaale.

Vokal-Quartett:

Frau **Grumbacher de Jong** (Sopran),
Therese Behr (Alt),
Ludwig Hess (Tenor),
Arthur van Eweyk (Bass).

Programm:

Brahms: Die Heimat. Spätherbst. Abendlied. Wechsellied zum Tanz.
Schumann: Spanisches Liederspiel. Nr. 1—9.
Brahms: Zigeunerlieder. Nr. 1—11.
Haydn: Der Greis. Harmonie in der Ehe. Beredtsamkeit.

Am Klavier: **Carl Beines,** Baden-Baden.
Konzertflügel Schiedmayer von **H. Maurer,** Hoflieferant. 302

Anfang 7½ Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Eintrittskarten: Saal 4, 3, 2 Mk., Galerie 2.50 u. 1 Mk. im Vorverkauf u. an der Abendkasse.

Hans Schmidt,
Telephon 1647. G. m. b. H.,
Konzert-Direktion — Musikalienhandlung
Ecke Kaiser- und Lammstr.

Musik-Institut Kahn.

Eintritt am 1. und 15. jeden Monats.

Unterrichtsfächer: **Klavier, Violine, Viola, Violoncello, Flöte, Trompete, Harmonium, Allg. Musiklehre, Harmonielehre, musik. Diktat, Ensemblespiel.**

Den Unterricht erteilen die Damen Frl. **Lina Kahn,** Vorsteherin, **Lisa Ambos, Auguste Feederle, Elise Filbert, Hedwig Griebel, Mina Ambos,** die Herren Hofmusiker **Theodor Hachmeister, Karl Lahn, Karl Schied, Richard Sempf,** Herr **Otto Kirchberger,** sowie Herr Kapellmeister **Georg Hofmann.**

Honorar bei wöchentlich 2maligem Unterricht:

Klavier,	Elementarklassen (Anfangsgründe nach Riemann)	5 M.	monatlich
„	Mittelkl. Abt. I	5 M.	„
„	Mittelkl. Abt. II	6 M.	„
„	höhere Klassen	6 M.	„
„	Dilettantenkl. (auch f. ältere Anfänger)	5 M.	„
Violine,	Elementarkl. und Mittelkl. (Anfangsgründe nach Rosenkranz)	5 M.	„
„	höhere Klasse	6 M.	„
Violoncello		6 M.	„
Trompete		6 M.	„
Flöte		6 M.	„
Harmonium		5 M.	„

Für **Theorie-** und **Ensembleunterricht** wird **kein besonderes Honorar** erhoben. 309

NB. Auf Verlangen kann der Unterricht auch im Hause des Schülers erteilt werden, doch wird monatlich 1 Mk. mehr dafür berechnet.

Anmeldungen werden täglich von **9—12** u. **1½—3 Uhr** im **Institute, Adlerstraße 14,** angenommen (Sonn- u. Feiertage ausgeschlossen). — **Prospekte des Instituts** werden in allen **Musikalienhandlungen gratis** abgegeben.

Verloren

wurde am Samstag abend auf dem Wege vom Mühlburger Tor zum Hauptbahnhof eine **schwarze Damen-Uhr.** Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung unter Nr. 257 in der Expedition der „Bad. Presse" abzugeben. 2.2

Verloren

wurde auf der Eisbahn (Tivoli) oder auf dem Wege Krieg- bis Rüppurrerstraße eine **goldene Halskette** mit Anhängsel. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung **Waldhornstr. 52,** I. St., gefl. abgeben zu wollen. B68.2.2

Tücht. junger Bäcker

sucht eine gutgehende **Bäckerei** zu pachten, späterer Kauf nicht ausgeschl. Werte Offerten unt. Nr. B60 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Suche eine

Wirtschaft mit Metzgerei

in **Pacht oder Zapf** zu nehmen. Späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Näheres bei **Karl Schassberger,** Metzgermstr., **Knielingen.** B159

Großer Regulateur,

neu, mit Schlagwerk, gut gehend, für nur **10 Mark zu verkaufen.**

B118 **Douglasstraße 30,** part.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem uns betroffenen schweren Verluste unseres lieben Vaters, Grossvaters, Schwiegervaters und Onkels,

Carl Friedr. Sommerlatt

für die schönen Kranzspenden und so zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte, dem titl. Militärverein, sowie dem wohllöb. Herrn Pfarrer Hoffmann für die schönen, trostreichen Worte sprechen wir Allen unsern herzlichsten Dank aus. 343

Blankenloch, den 2. Januar 1906.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Zum Laub.

Heute abend 8 Uhr: B181

Grosses KONZERT

der ersten und besten Karlsruher Komiker-Gesellschaft.
6 Personen, 3 Damen, 3 Herren. Mit ganz neuem Programm.

Geschäfts- und Zinshaus.
in guter Stadtlage verkaufe 80000 Mk. unter Schätzung. Offerten unter Nr. B185 an die Expedition der „Badischen Presse" erbeten.

In Herrenalb,
dem Paradies des Schwarzwaldes, ist eine frei gelegene

Villa

mit Garten, 10 Zimmern nebst Zubehör um billigen Preis zu verkaufen. Bedingungen selten günstig. Anzahlung 3000 Mk Näheres durch
Fr. Seufer,
Bahnhof-Restaurant,
10122a.6.6 Herrenalb.

Wagen und Schlitten.
Verschiedene Sorten neue und gebrauchte Wagen und Schlitten, 1- u 2spännig, sind billig zu verkaufen bei
J. Spitzfaden, Wagenbauer,
B20714 Karlsruhe, Kriegstr. 14. 3.3

Stellen finden

Ganz neue Posten,
7 Kontoristen f. hier u. auswärts, 6 Commis verschiedener Branchen, 4 Buchhalter, dauernde Stellung, 2 Lageristen, Magazinier, 1 Bureaugehilfe, 4 Reisende, fix, Einkassierer, Verkäufer, B182 10 Kontoristinnen f. hier u. ausw., 12 Verkäuferinnen aller Branchen, Filialleiterin, Fakturistin, Empfangsdamen u. and. in Posten durch **A. Mathos,** Stellennachw., 1 II Marienstr. 1, Ecke Bahnhofstr. Aeltestes Institut d. Art am Platze.

Böhmisch. Korrespondent
für wöchentl. 3—4 Stunden **gesucht.** Offerten mit Preisangabe an **Postfach 25, hier.** B49

Zuschneider.
Tücht. Zuschneider für Schreiner- und Glaserei findet sofort Beschäftigung bei 219.3.1
L. Meinzer,
Roonstraße 23.

Gesucht
für eine Maschinenfabrik per sofort oder später ein selbstständiger

Magazinier,

der mit den Magazinsarbeiten einer Maschinenfabrik vollständig vertraut ist.
Offerten mit Angabe des Lebenslaufes und der Gehaltsansprüche unter Nr. 314 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 3.1

Tüchtige
Modell-Schreiner
gesucht.
Karlsruher Werkzeugmaschinenfabrik vorm. Gschwindt & Co., A.-G.,
2.1 Karlsruhe in Baden. 318

Maurer-Gesuch.
5—6 tüchtige Maurer finden gutbezahlte Stelle B100.2.2
Näheres Erbprinzenstr. 8.

Ein tüchtiger Sattler
der speziell auf Wagen und Geschirr arbeiten kann, kann sof. eintreten bei
Georg Huber,
Sattler- und Wagenbau-Geschäft,
Achern. 10176a.3.3

Tüchtige Schlosser und Dreher
für Präzisions-Werkzeugmaschinenbau gesucht. 317.6.1
Karlsruher Werkzeugmaschinenfabrik vorm. Gschwindt & Co., A.-G.,
Karlsruhe in Baden.

Knecht,
ein tüchtiger, kann sofort eintreten bei
Jakob Fr. Kumm,
Sandgrubenbesitzer, Grötzingen,
Bismarckstr. 7. 30[illegible].2.1

Laufbursche gesucht.
Auf sofort oder später wird in ein gutes Geschäftshaus ein braver, zuverlässiger Junge gesucht, für halbe oder ganze Tage. Nur solche, welche zu Hause Kost und Wohnung haben, wollen sich melden
Zu erfragen unter Nr. 285 in der Exped. der „Bad. Pr."

---

15. Januar 29a.2.1
tücht. Hausbursche
f. Apotheke u. Haus gesucht. Bei freier Station u. Wohnung anfangs 30 M. monatlich, hiezu in der Saison gute Trinkgelder. Bevorzugt die in Apotheken od. Drogerien gearbeitet. Zeugnisse u. Bild einzusenden an
Hofapotheke Badenweiler.

Jüngere
Ladnerin
für mein Haushaltseinrichtungsgeschäft gesucht
Otto Büttner
2.1 Kaiserstr. 158. 306

Büglerin,
eine tüchtige für Herrenwäsche kann bei guter Bezahlung u. Kost eintreten. Offerten unter Nr. B168 an die Exp. der „Bad. Presse" erb.

Wir suchen zum Eintritt per 1. Februar oder später 328
einige tüchtige
Vorarbeiterinnen
sowie einige tüchtige
Putzverkäuferinnen.
Herm. Schmoller & Cie.

Für mein Bureau
suche ich eine junge Dame mit guter Handschrift aus achtbarer Familie.
Persönliche Vorstellung von 11—12 Uhr erbeten. 275.2.1
Hermann Tietz.

Kassiererin- u. Verkäuferinnen-Gesuch
Zum Eintritt per 1. Februar oder später suche ich für mein Manufaktur und Modewarengeschäft eine tüchtige, gewandte Kassiererin bei hohem Gehalt. Ebenso einige perfekte Verkäuferinnen, welche mit obiger Branche vertraut sein müssen. Offerten mit Bild, Zeugnissen und Gehaltsansprüchen erbittet 325
M. Schneider, Karlsruhe.

W. 2 tüchtige Buffetfräulein, 2 Hotelzimmermädchen, 1 Beiköchin, 2 Mädchen für d. Kaffeeküche finden sofort gut bezahlte Stellen durch 326
Wolfarths Bureau,
Adlerstraße 39.

Nach Karlsruhe wird in ein Geschäftshaus als 313.2.1
Stütze der Hausfrau
ein tüchtiges, einfaches Mädchen auf 15. Januar oder 1. Februar gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter T. K. 4002 an Rudolf Mosse, Karlsruhe erbeten.

Ich suche zu meinen zwei Kindern im Alter von 3 u. 4 Jahr. eine geprüfte
Kindergärtnerin
II. Klasse
nicht unter 20 Jahren, zum sofortigen Eintritt. Gefl. Angebote mit Zeugnis-Abschriften unter Nr. B59 an die Exped. der „Bad Presse" erbeten.

Stützen, Kinderfräuleins
finden Stellen. Näheres durch Frau Urban Schmitt Witwe, Hauptzentralbureau, Erbprinzenstraße 27, Eing. Bürgerstr. 116

Besseres Kindermädchen,
welches schon bei kleineren Kindern war und gute Zeugnisse besitzt, auf 1. Februar gesucht. B114.3.1
Frau L. Morgenthau, Waldstr. 52.

Auf 1. Febr. wird ein ehrl. braves fleißiges Kindermädchen gesucht bei guter Behandlung u. hoh. Lohn. Näheres Kreuzstr. 35. B125

Eine reinliche u. ehrliche Frau od. Mädchen, das sauber flicken kann, wird für nachmittags auf etwa 14 Tage gesucht. (Keine Kinder mitbringen.) B173 Humboldtstr. 37, Laden.

Mädchen, 19072*
ein fleißiges, das kochen kann und die Hausarbeit versteht, zu kleiner Familie bei hohem Lohn sofort gesucht. Zu erfr. Augartenstr. 7 I.

Ein braves ehrliches Mädchen,
welches gut bürgerlich kochen kann u. in den Hausarbeiten bewandert ist, wird auf 1. Febr. gesucht bei gut Lohn. Näh. Kreuzstr. 35, III St. B126

Dienstmädchen gesucht
auf sofort oder 15. Januar. Näh. B115.2.1 Wilhelmstr. 60, 3. Stock.

Anständiges, fleißiges **Mädchen**
für Alles sofort gesucht. 323
Steinstraße 11, III.

Jüngeres Mädchen für sofort gesucht. B141
Herrenstr. 35, part.

Monatsfrau.
Gesucht wird für Monatsdienst eine ordentliche, jüngere Frau oder ein Mädchen. B50.2.2
Gartenstraße 40, 2. St.

Eine reinliche **Monatsfrau** wird gesucht B172 Ostendstr. 3, 2. St., rechts.

Monatsfrau
für sofort zu kleiner Familie gesucht. B40.2.2 Karlstr. 49a, über 3 Tr. l.

Eine reinliche Frau zum Waschen u. Putzen gesucht. Zu erfr. u. B139 in der Exped. der „Bad. Presse".

Oskar Sichtig & Co.,
Maschinenfabrik Exhaustoren, Ventilatore,
Karlsruhe-Mühlburg, Hardtstr. 45b
sucht per 1. April Lehrlinge für Schlosserei, Blechnerei u. Dreherei und ein Zeichenlehrling zum sofortigen Eintritt. 320

Lehrling gesucht.
Ein ordentlicher Junge, welcher Lust hat, die Schlosserei zu erlernen, kann sofort oder bis Ostern eintreten. Näh. B80.3.1 Göthestraße 9.

Lehrmädchen.
Ein fleißiges Mädchen, welches die Blumenbinderei erlernen will, kann unter günst. Bedingungen sofort eintret. Kaiserstr. 221, Blumenladen. B131

Stellen suchen

Bautechniker (Architekt)
mit Baugew.- u. Hochschulbildung, 31 Jahre, gelernter Maurer, mehrj. Praxis, selbst., sucht per sof. Stellung in Architektur-Bureau Süddeutschl. bevorzugt. Off. unt. Nr. B55 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Vertrauensposten-Gesuch
Ein routinierter Kaufmann, in Buchhaltung, Bilanzabschluß u. Kassenwesen 2c. firm, zur Zeit Leiter einer größeren Filiale der Lebensmittelbranche, sucht besonderer Umstände halber per 1. April 1906 anderweitiges Engagement. Kaution kann gestellt werden. 3.1
Offerten unter Nr. 26a an die Expedition der „Bad. Presse".

Junger Kellner
Ausländer sucht Stellung in einem Hotel oder Restaurant. Derselbe sieht nicht auf große Bezahlung, er möchte sich nur in der deutschen Sprache ausbilden.
Offerten unter Nr. B104 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Eine geprüfte Lehrerin
(Petersburgerin), der russischen und deutschen Sprache vollkommen mächtig, wünscht eine Stelle als Hauslehrerin oder Gesellschafterin. Ist auch geneigt nur Privatstunden zu erteilen. Russische und deutsche Sprache, Arithmetik, Geschichte, Geographie und Literatur. Offerten unter Nr. B29 an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Int. junge Dame
wünscht Stellung als Empfangsdame, Kassiererin oder dergleichen. Offerten unter Nr. B76[illegible] an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

W. Eine tüchtige **Hotel- und Restaurationsköchin** sucht sof. Stelle durch Wolfarths Bureau, Adlerstraße 39. 327

T. Mehrere saubere 300 **Kellnerinnen** suchen Stellen durch Trösters Bureau, Inh. Heinz & Herold, Karlsruhe, Kreuzstraße 17.

Stellen suchen: Kellnerinnen, Zimmermädchen in Hotel od. bess. Wirtschaft — Stellen finden: Mehrere Mädchen in Privat und Wirtschaft durch Stellen-Bureau Bahnhofstraße 28. B111

Ein Mädchen sucht sofort Stelle nach auswärts. Zu erfragen B171
Lessingstraße 53, 4. Stock.

Zu vermiethen:

Blumenstraße 19
ist eine schöne
Wohnung
von 3 oder 4 Zimmern samt Küche und Zubehör auf sofort oder später versetzungshalber zu vermieten.
Näheres im Laden daselbst. B170

Ein geräum. Laden,
in welchem bis jetzt ein Spezereigeschäft mit gutem Flaschenbier-Verbrauch betrieben wurde, ist mit Zweizimmerwohnung u. sämtl. Zubeh. sofort od. später zu vermieten. Näh. Putlitzstr. 8, IV. St. B97

Wegen Versetzung
ist Belfortstraße 8, eine Treppe hoch, eine
herrschaftliche Wohnung
von 7 Zimmern, Bad, Speisekammer u. sonstigem reichlichem Zubehör auf 1. April oder früher zu vermieten. Näheres parterre beim Hauseigentümer. 19160*

Ludwig-Wilhelmstrasse 16
ist im 2. St. eine schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Balkon und Küche, Veranda, sowie im Hinterhs., 2 St., eine 3-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zugehör auf 1. April zu vermieten. Näher. im Laden. 307*

Grenzstraße 5
ist eine freundl. Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zugehör mit Koch- und Leuchtgaseinrichtung für sof. od. 1. April zu vermieten. Näh. daselbst part. B92

Mansardenwohnung, 2-3 schöne, helle Zimmer ohne vis à-vis, Küche und Keller, ist zu vermieten. Auskunft Mathystr. 10, 1 Tr. hoch, links. B163

Augartenstr. 37 ist im Vorderhaus der IV. Stock, ganz oder geteilt, sofort oder später zu vermieten. Näheres im I. Stock B96

Ecke Gerwig- u. Veilchenstr. 23 ist eine 3 und eine 4 Zimmer-Wohnung auf 1. April billig zu vermieten. Zu erfragen parterre beim Hauseigentümer. B83.3.1

Göthestraße 9 ist ein Laden mit Wohnung, für jedes Geschäft geeignet, auf 1. April zu vermieten. B86.3.1
Näheres im 2. Stock.

Göthestr. 28 Vorderh. ist eine schöne 2 Zimmerwohnung m. Balkon, Küche, Keller u. Zubehör, sowie eine schöne Mansardenwohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller und Zubehör an ruh. Leute auf 1. April zu vermieten. Näh. part. B124.3.1

Herrenstraße 29 ist auf 1. April eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller an ruhige Leute zu vermieten. Näh. 2. St., Vdhs. 152

Herrenstr. 29 ist auf 1. April eine 2 Zimmerwohnung mit Küche und Keller zu vermieten. B153
Näheres 2. Stock Vorderhaus.

Herrenstraße 58, im Seitenbau ist eine frdl. 2 Zimmerwohnung, Küche, Keller an kl. Familie auf 1. April zu vermieten. B155
Näheres im Vordh. 2. Stock.

Kapellenstr. 56a ist eine Wohnung von 3 u. 4 Zimmern nebst allem Zubehör per 1. April zu vermieten. Zu erfr. im Laden das. B148

Karlstr. 50 ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern und Zugehör auf 1. April zu verm. Einzusehen von 10—12 und 2—6 Uhr. Zu erfragen im 2. Stock. B149.2.1

Kronenstr. 13, 2 Treppen hoch, ist eine schöne Wohnung, 6 Zimmer, Küche, Mansarde und Keller, per 1. April billig zu vermieten. Näher. Waldhornstr. 14, parterre. B142.3.1

Luisenstraße 59 ist im 4. Stock eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. Ebendaselbst ist auch eine Mansardenwohnung zu vermieten. Zu erfr. im 2. St. B37027.2.2

Luisenstr. 87 ist eine frdl. Hinterhauswohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller u. Speicherkammer, auf 1. April zu verm. Näh. Vordh. I. St. B90.2.1

Marienstraße 27 ist auf 1. April eine 3 Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näheres daselbst parterre. 283*

Marienstraße 56 ist eine schöne 2 Zimmer-Wohnung, Küche und Keller, im 2. Stock, mit oder ohne Werkstatt, auf 1. April zu vermieten. B37229.3.3

Rudolfstr. 2 ist eine freundl. Wohnung von 3 Zimmern, Balkon nebst allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im 1. St. B169.3.1

Rüppurrerstr. 30 ist die Parterre-Wohnung mit 4 mittelgroßen Zimmern, Küche, Keller, Mansarde u. Speicher auf 1. April od. früh. zu vermiet. Näh. im 2. St. B88.2.1

Scheffelstraße 36 ist eine Wohnung von 3—4 geräumigen Zimmern, ohne vis à-vis, mit Gas und allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres im 2. Stock. B38

Scheffelstraße 49 ist eine schöne 4 Zimmerwohnung nebst Zubehör auf 1. April 1906 zu vermieten. Näh. daselbst im 3. Stock. B310*

Schillerstraße 39 ist im 4. Stock eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche u. Zubehör auf 1. April zu vermieten. 321.3.1
Näheres im 1. Stock daselbst.

Waldhornstr. 49 ist im Hinterhaus eine Wohnung von 2 Zimm., 1 Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst im 2. Stock des Vorderhauses. B162.2.1

Werderstr. 16 ist eine freundl. Mansardenwohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller sofort oder später zu vermieten. Näh. part. B[illegible]

Winterstr. 44 schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche mit Gas nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Zu erfr. part. 299*

Winterstr. 44b ist im Seitenbau eine frdl. Wohnung von zwei Zimmern, Küche mit Gaseinr., Keller auf 1. April d. J. an ordtl. Familie zu verm. Näh. Vordh. part. B154.2.1

Zähringerstraße 26 ist eine helle 3 Seitenbau-Wohnung von 2 Zimmer, Küche auf 1. April zu vermieten. Näh. das. 2. Stock. B150

Mühlburg,
Lindenplatz Nr. 6, ist eine kleine Mansardenwohnung zu vermiet.
Näheres part. rechts. 322.3.1

Großes Wohn- und Schlafzimmer
mit Balkon, event. mit Klavierbenütz., gut möbl., sofort event. auch einzeln zu vermieten Zirkel 14, III St.
Anzusehen mitt. von 12—2 Uhr B175

Möbl. Zimmer ohne vis-à-vis f. 15 M mit Kaffee im Mon. an sol. Arbeiter auf 1. Febr. zu verm. Morgenstr. 43, 4 St. l. B177.2.1

In schöner Lage der Weststadt ist ein hübsches, **Zimmer** in fein. Hause freundliches mit oder ohne Pension zu vermieten. Näheres unter B108 an die Exp. d. „Bad. Presse". 2.1

Ein freundl. einfach möbl. Zimmer an soliden Herrn billig zu vermieten. B124.2.1 Herrenstr. 40, III. St.

Gut möbl. Zimmer 2.1
zu vermieten. Boeckstr. 5 part. B192

Ein anständiger Arbeiter findet Kost und Wohnung. B178
Waldhornstr. 2, 2. St. r.

Adlerstraße 18, 2. St., lks., ist ein freundl., schön möbl. Zimmer an einen Herrn oder Fräulein zu vermieten. B174

Augustastr. 7 IV links, ist ein gut möbliertes Zimmer auf sofort od. 15. Jan. zu verm. B157.2.1

Bürgerstr. 3, III. Stock Vorderh. ist ein möbl. Zimmer an anst. Fräul. sofort zu vermieten B176

Bürgerstr. 19 im II Stock ist ein gut möbl. Zimmer mit guter bürgerlicher Kost sof. zu vermiet. B182

Friedrichsplatz 9, eine Treppe rechts ist ein freundliches Zimmer mit Pension sogleich zu verm. B18.2.2

Göthestr. 28 IV St. r. ist auf sof. ein möbl. Zimmer an ordentl. Arbeiter billigst zu vermieten B119

Kaiserstr. 33, II, in der Nähe der Hochschule ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. B146.2.1

Leopoldstr. 32, stille Lage, ist ein großes, schön möbliert. Zimmer sogleich oder später zu vermieten.
Näheres 2 Treppen hoch. B144

Marienstraße 8 III ist ein freundliches, heizbares Mansardenzimmer sofort zu vermieten. B121

Uhlandstr. 23, Vordh. 2. Stock r. ist auf sofort ein gut möbliertes Zimmer billig zu vermieten. B147

Werderstr. 18, 2. Stock ist ein gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension (mit guter Pension, Preis 46 Mk.) sofort oder später zu vermieten. B145

Werderstraße 76 III, links, ist ein möbliertes Zimmer billig zu vermieten B120

Zähringerstraße 48 III ist ein möbl. Zimmer mit oder ohne Kaffee für 8 Mark sofort oder später zu vermieten. B161

Pension.
Einige Herren erhalt. gut. Mittag- und Abendtisch, daselbst ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. B45
Waldhornstr. 21, 4. St., links.

Ein Zimmer, unmöblirt, sof. oder später zu vermieten B122.6.1
Näheres Amalienstr. 14a rechts.

Zu miethen gesucht

Kinderlose Beamtenfamilie sucht per 1. April eine

4 Zimmerwohnung

nebst Zugehör im westlichen Stadtteil.
Offerten mit Preisangabe erbittet man unter B107 an die Exped. der „Bad. Presse."

4-Zimmer-Wohnung, in hig. neuem Haus, im Westen, zum 1. April ges. Offerten mit Preisangabe unt. [illegible] an die Exped. der „Bad. Presse"

Ruh. Beamtenfamilie, 3 Personen, sucht auf 1. April geräumige Drei-Zimmer-Wohnung mit Keller, Mansarde, nebst Gas, 3. od. 4. St., in anständ. Hause zu mieten. Ost- od. Südstadt. Näh. unter Nr. B167 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Wohnung, 3—4 Zimmer auf 1. April gesucht. Offert. m. Preis unt. Nr. B156 an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten. [illegible].1

Ein Beamter sucht 3 Zimmer-Wohnung in der Südstadt. Offerten unter Nr. B51 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.1

Gesucht
von Reisendem 1 möbl. Zimmer und Bureau, Raum für große Koffer nötig. Offerten unter B109 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Ohne Rücksicht auf bisherigen Wert.

Mittwoch den 3. cr. beginnt der grosse

Räumungs-Verkauf

Sensationell billige Preise!

in

Damen-Konfektion.

Ein grosser Teil dieser fabelhaft billigen Konfektion ist in unserem Schaufenster Ecke Kaiser- und Lammstr. ausgestellt.

Ein grosser Posten **Theater-Kragen**, extra lang
Enorm billig! in vielen Farben, zum Aussuchen jedes Stück **12.50**

2 grosse Serien **Taillen-Kleider**
Serie I: Hochelegante Façons, Ia Satin und Tuchstoffe zum Aussuchen jedes Stück **48.00**
Serie II: Chice Façons, Ia Cheviot und Satinstoffe zum Aussuchen jedes Stück **35.00**
Diese 2 Serien Kleider sind bis zu 50 % ermässigt!

Jede Pièce wird auf Wunsch bereitwilligst aus unserem Fenster herausgenommen

2 Serien Jacken-Kostüme

Enorme Ersparnis beim Einkauf!
Serie I zum Teil auf Seide, Rock auf Lüster . . . . . jedes Stück jetzt **12.00**
Serie II chice Façons, zum Aussuchen . . . . . jedes Stück jetzt **7.50**

Frauen-Paletots, schwarz
3/4 lang, gutes Wintertuch, zum Aussuchen jedes Stück **12.00**
Regulär den doppelten Wert.

Peluche-Paletots
gepresste Peluche, 90 cm lang, ganz gefüttert, zum Aussuchen jedes Stück **12.50**
Regulär den doppelten Wert.

Ein Posten **Voile-Röcke**, elfenbein
mit Volant und reicher Garnitur regulär bis 18.00 jetzt Stück **9.50**

Grosse Posten **Blusen**
Serie I: Ia Cheviot, in Façon gearbeitet, ganz gefüttert jetzt **4.75**
Serie II: Neueste Streifen und Karos . . . . . jetzt **6.75**

Mittwoch den 3. cr. bis inkl. Mittwoch den 10. cr. **15 % auf Pelzwaren 15 %**

Geschwister Knopf.